

PRESSESPIEGEL



NESTROY

Der Wiener Theaterpreis

NESTROY-GALA 2021

21. November, Theater an der Wien

Thema: Vereinigte Bühnen Wien (VBW)

Autor: Teresa Schaur-Wünsch



Jelineks Stimme im leeren Saal

Theater. Die Nestroy-Preise wurden kurzfristig ohne Publikum vergeben. Geehrt wurden u. a. Lina Beckmann, Michael Maertens – und Autorin Elfriede Jelinek.

VON TERESA SCHAUR-WÜNSCH

Lieber Herr Atesçi, das ist Ihr Nestroy, der Name ist sogar hinten schon eingraviert. Er wird postalisch zugestellt. Hoffentlich sind Sie zu Hause, wenn er kommt – weil er ist ziemlich schwer zum Abholen.“

Wenn Sätze wie dieser fallen, dann ist – wieder einmal – schon gewohnter Ausnahmezustand. Am Sonntagabend hätte die diesjährige Nestroy-Gala im Theater an der Wien stattfinden sollen. Angesichts des tags darauf in Kraft tretenden Lockdowns hatte der Wiener Bühnenverein die Veranstaltung kurzfristig abgesagt. Die Preisverleihung wurde ohne Publikum aufgezeichnet und auf ORF III ausgestrahlt. „Wenige Stunden vor dem nächsten Lockdown eine Veranstaltung mit tausend Leuten abzuhalten, war nicht das Signal, das wir senden wollten“, erklärte Bühnenvereinspräsident Franz Patay.

Ein paar wenige Gäste durften die Moderatoren Nadja Bernhard und Peter Fässlacher dann doch auf der Bühne begrüßen. Etwa Julian Sigl, der heuer am Linzer Landestheater u. a. den Knieriem in „Der böse Geist Lumpazivagabundus“ spielte und der als Nestroy auftrat und in einem Couplet die aktuelle Lage aufs Korn nahm („Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang“).

Aktuellste Kategorie war denn auch jene für den Corona-Spezialpreis. Selbiger ging an „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“, eine von Tom Feichtinger inszenierte virtuelle Vorstellung mit per Post zu den Zuschauern nach Hause verschickter Virtual-Reality-Brille. Der Preis ging damit an das Schauspielhaus Graz, wie auch jener für die beste Bundesländer-Aufführung: „Dritte Republik (eine Vermessung)“ von Thomas Köck. Wenn Corona etwas bewiesen habe, meinte Nadja Bernhard, „dann, dass das Theater unglaublich wandlungsfähig ist“.

Als wandlungsfähig dürfen auch jene Schauspieler gelten, die an diesem Abend ausgezeichnet wurden. Beste Schauspielerinnen wurde die Deutsche Lina Beckmann als Richard in „Richard the Kid & the King“ in einer Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Bester Schauspieler wurde ihr Landsmann, der Wahlwiener und

Burgtheater-Mann Michael Maertens, für Akademietheater-Rollen als Karel Kopfkringl in „Der Leichenverbrenner“ und Adam in „Automatenbüfett“.

Gefallen am Akademietheater

Überhaupt hatte die Jury in der vergangenen Spielzeit Gefallen am Akademietheater gefunden: Auch die beste Darstellung einer Nebenrolle (für den erwähnten Mehmet Atesçi als Miss Prism in „Bunbury“) und die beste Regie (Barbara Frey für „Automatenbüfett“) wurde dort gesehen. Insgesamt wurden im Vorjahr mehr als 4000 Aufführungen geboten. Da eine Auswahl zu treffen, ist auch nicht immer leicht – Florian Teichtmeister und Constanze Passin verdeutlichten es in einem Sketch über die „Abenteuer zweier Theaterfreunde, die versuchen, sich einen Überblick über die aktuellen und kommenden Produktionen zu verschaffen“.

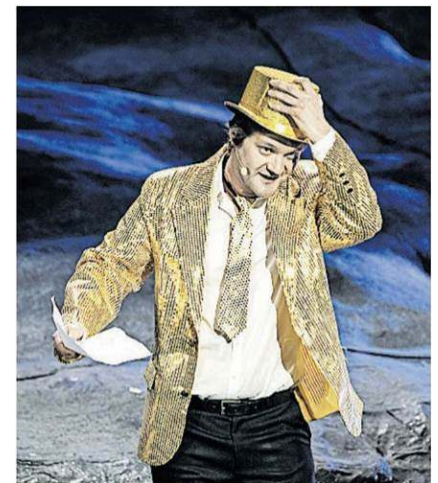
Fixpunkt auf heimischen Spielplänen sind längst Stücke von Elfriede Jelinek – die Nobelpreisträgerin wurde für ihr Lebenswerk geehrt. Jelinek hatte eine Dankesrede auf Band gesprochen, schien sich darin über die Würdigung zu freuen. „Ehrlich gesagt, lügt man vielleicht gerade, aber ich nicht. Ich lüge ständig, aber jetzt bin ich außer Dienst und tue es nicht“, sagte sie.

Statt einer Laudatio befragte Nadja Bernhard den Regisseur Nicolas Sternmann, der seit 2002 mit Jelinek zusammenarbeitet. Jelinek habe den Konflikt, ob die Literatur das Theater beherrsche, einfach unterlaufen, meinte er. Gerade weil es eigentlich nicht funktionieren könne, dass man ihre Texte textgetreu aufführt, gewinne man Freiheit. In der Zusammenarbeit sei sie großzügig. Was sie geschrieben habe, so Sternmann, wisse sie selber. „Vielmehr interessiert sie sich für die Dinge, die sie nicht geschrieben hat und die jemand anderer in ihren Texten liest.“ Jelinek sei „keine strenge Kritikerin, eher wie ein neugieriges Kind: sehr uneitel, unautoritär.“ Mit sich selbst ist die Autorin freilich hart: „Wenn ich mir meine Stücke, meist allein, auf einem Bildschirm anschau“, berichtete sie, „schreie ich manchmal auf vor Schmerz, weil es mich erwischt hat: dass etwas, das ich geschrieben

habe, der Bühne nicht genügt hat.“

DIE PREISTRÄGER

Beste Schauspielerin: Lina Beckmann
Bester Schauspieler: Michael Maertens
Beste Nebenrolle: Mehmet Atesçi
Beste Regie: Barbara Frey
Bester Nachwuchs weiblich: Paula Nocker
Bester Nachwuchs männlich: Gregor Schulz
Beste Ausstattung: Nina von Mechow
Corona Spezialpreis: „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“, Schauspielhaus Graz
Beste Off-Produktion: „Precarious Moves“ von Michael Turinsky, Tanzquartier Wien und HAU Hebbel am Ufer Berlin
Beste Bundesländer-Aufführung: „Dritte Republik (eine Vermessung)“ von Thomas Köck, Schauspielhaus Graz
Beste Aufführung deutschsprachiger Raum: „Einfach das Ende der Welt“, Schauspielhaus Zürich
Autor*innenpreis: Miroslava Svolikova für „Rand“ (Schauspielhaus Wien)
Lebenswerk: Elfriede Jelinek
Publikumspreis: Verena Altenberger



Der Linzer Julian Sigl nahm als Nestroy die aktuelle Situation aufs Korn. [APN/VBW/Seiner]

Thema: Vereinigte Bühnen Wien (VBW)

Autor: Teresa Schaur-Wünsch



Lina Beckmann wurde beste Schauspielerin. [Jeanne Degraa]



Bester Schauspieler: Michael Maertens. [Irina Gavrich]



Bester Nebendarsteller: Mehmet Atesci in „Bunbury“. [Irina Gavrich]



Regisseurin Barbara Frey gewann mit „Automatenbüfett“. [Lukas Beck]



Elfriede Jelinek wurde bei der Nestroy-Gala im leeren Theater an der Wien für ihr Lebenswerk geehrt.

[APA/VBW/Seirer]

Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: Peter Jarolin

Jährlich grüßt das Murmeltier

Theaterpreis. Auch der Nestroy 2021 fand ohne Publikum, ohne große Gala, ohne Party, aber mit vielen Preisträgern zumindest im Fernsehen statt

VON PETER JAROLIN

Man hätte eigentlich noch dürfen. Denn erst ab heute, Montag, tritt der inzwischen vierte bundesweite Lockdown in Kraft. Aber die Verantwortlichen – im konkreten Fall der Wiener Bühnenverein und seine Partner – wollten kein Risiko eingehen. Und somit fand die diesjährige Nestroy-Gala (wie schon im Jahr 2020) virtuell sowie an den Bildschirmen via ORF III statt. Und zwar am letzten Tag, bevor die Bühnen wieder zusperren mussten.

Wobei zwei Preisträgerinnen bereits im Vorfeld feststanden. So erhielt Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek nun auch den Nestroy für ihr Lebenswerk. Die junge Wiener Autorin Mirosława Svolikova wurde für ihr Stück „Rand“, am Schauspielhaus Wien uraufgeführt, mit dem Nestroy als beste Autorin prämiert.

Die Besten

In den übrigen Kategorien aber mussten die Nominierten bis zuletzt zittern. Für einige hat sich das Zittern gelohnt. So wurde Lina Beckmann für ihre famose Darstellung in „Richard the Kid & the King“ – eine Koproduktion zwischen den Salzburger Festspielen sowie dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg – zur besten Schauspielerin gekürt. Bester Schauspieler wurde abermals einer der üblichen Verdächtigen.

Denn wenn es um ganz große Bühnenkunst geht, führt an Michael Maertens kein Weg vorbei. Maertens erhielt den Nestroy für gleich zwei Rollen. Für „Der Leichenverbrenner“ und für „Automatenbüfett“. In „Der Leichenverbrenner“ spielt er einen biedereren Familienvater, der immer mehr zu

einem radikalen Nationalsozialisten mutiert; dafür darf er wiederum im „Automatenbüfett“ seine komische, sanfte Seite ausleben. Beides war/ist im Wiener Akademietheater zu sehen.

Zudem ging der Nestroy für die beste Regie an die Schweizerin Barbara Frey – für ihre grandiose und unglaublich tiefe, erstaunlich vielschichtige Slow-Motion-Inszenierung von „Automatenbüfett“. Und noch eine weitere Produktion im Akademietheater wurde mit einem Nestroy belohnt: Für seine Rolle in Oscar Wildes „Bunbury“ durfte Mehmet Ateşçi den Preis für den besten Nebendarsteller mit nach Hause nehmen.

Das war dann aber auch mit dem Akademietheater, schließlich gab es noch andere bemerkenswerte Leistungen auf den Theaterbühnen. Etwa jene von Paula Nocker, die als Lucy in Bert Brechts und Kurt Weills „Dreigroschenoper“ in den Kammerspielen der Josefstadt ihr Debüt gab. Prompt wurde die Tochter von Maria Happel und Dirk Nocker von der Jury mit dem Nestroy als bester weiblicher Nachwuchs prämiert.

Ihr männliches Pendant in der Kategorie bester Nachwuchs präsentierte sich am Salzburger Landestheater in Schillers „Die Räuber“. Gregor Schulz wurde für seine Gestaltung des Franz Moor als bester Nachwuchsdarsteller ausgezeichnet.

Sehr viel gesehen haben Theaterbesucher bereits von der Ausstatterin Nina von Mechow. Für ihr Bühnenbild zu René Polleschs „Die sieben Gewehre der Frau Kathrin Angerer“ – eine Kopro-

duktion der Wiener Festwochen und der Berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz – wurde auch sie mit einem Nestroy prämiert.

Die Speziellsten

Dass der Nestroy über die Genrengrenzen hinausgeht, bewies die Auszeichnung für Michael Turinsky. Dessen „Precarious Moves“ (eine Koproduktion zwischen Tanzquartier Wien und dem Berliner Hebbel am Ufer) erhielt den Preis für die beste Off-Produktion. Der Corona-Spezialpreis ging an „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“ von Tom Feichtinger und das Schauspielhaus Graz. In Graz war mit „dritte republik (eine vermessung)“ in der Regie von Anita Vulesica auch die beste Bundesländeraufführung zu sehen. Für die beste deutschsprachige Aufführung „Einfach das Ende der Welt“ von Christopher Rüping müsste man nach Zürich reisen, sollte das irgendwann wieder möglich sein.

Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: Peter Jarolin

APA/HERBERT NEUBAUER



Bester Schauspieler: Michael Maertens

APA/HERBERT NEUBAUER



Bester weiblicher Nachwuchs: Paula Nocker

APA/BARBARA GINDL



Begeisterte bei den Salzburger Festspielen in „Richard the Kid & the King“: Lina Beckmann als Krieger, der nach den Sternen greift

Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: k.A.

Ein „Nestroy“ ohne echte Lacher

Ins „Distance-Theater“ musste der heurige Wiener Theaterpreis ausweichen.

Online-Preisregen in der Wiener Theaterszene. Am Sonntagabend wurden die Nestroys vergeben: Beste Schauspielerinnen wurde Lina Beckmann als Richard in „Richard the Kid & the King“ in einer Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Zum besten Schauspieler wurde Michael Maertens für zwei Akademie-theater-Rollen gekürt, Karel Kopfrkingl in „Der Leichenverbrenner“ und Adam in „Automatenbüfett“.

Die Preisträger wurden in einem TV-Event auf ORF III bekanntgegeben. Der Wiener Bühnenverein hatte die Gala im Theater an der Wien aufgrund der aktuellen Corona-Situation kurzfristig abgesagt. Die Preisverleihung wurde ohne Publikum aufgezeichnet. „ZiB“-Moderatorin Nadja Bernhard und ORF III-Moderator Peter Fässlacher mussten daher ohne Saal-Atmosphäre und ohne Nominierte die besten heimischen Bühnenleistungen der Saison 2020/21 präsentieren. Einige Gäste waren jedoch für kurze Gespräche ins leere Theater gekommen. Bühnenvereinspräsident Franz Patay: „Wenige Stunden vor dem nächsten Lockdown eine Veranstaltung mit 1.000 Leuten abzuhalten war nicht das Signal, das wir senden wollten.“ Wiens Kulturstadträtin Kaup-Hasler (SPÖ) betonte die Bedeutung von Kultur auch in Zeiten des Lockdowns: „Wir haben überlebt durch Theater, durch Kunst und Kultur.“

Zu Gast waren auch Josefstadt-Direktor Herbert Föttinger, Ex-Burgtheater-Direktorin Karin Bergmann und die Schauspielerinnen und Reinhardt-Seminar-Leiterin

Maria Happel, die einen Nachwuchs-Preis für ihre Tochter Paula Nocker (für ihre Lucy in „Die Dreigroschenoper“ in den Kammerspielen der Josefstadt) mit nach Hause nehmen durfte. Der beste männliche Nachwuchs wurde im Salzburger Landestheater (Gregor Schulz als Franz von Moor in „Die Räuber“) gesichtet.

In das Akademietheater ging die Jury in der vergangenen Spielzeit besonders gerne: Auch die beste Darstellung einer Nebenrolle (Mehmet Atesci als Miss Prism in „Bunbury“) und die beste Regie (Barbara Frey für „Automatenbüfett“) wurde dort gesehen. Zwei Preise gingen an das Schauspielhaus Graz: Anita Vulesica zeichnete dort für die beste Bundesländer-Aufführung („dritte republik (eine vermessung)“ von Thomas Köck) verantwortlich, mit dem Corona-Spezialpreis wurde „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“ gewürdigt, eine von Tom Feichtinger inszenierte virtuelle Vorstellung mit per Post zu den Zuschauern nach Hause verschickter VR-Brille. „Hoffen wir, dass es heuer damit vorbei ist“, meinte Bernhard zu dieser im Vorjahr erstmals eingeführten Kategorie für innovative Formate.

Rede als Audio-File

Der „Nestroy“ für die beste Ausstattung ging an Nina von Mechow für ihre raffinierte mehrfache Drehbühne zu „Die Gewehre der Frau Kathrin Angerer“, einer Koproduktion der Wiener Festwochen mit der Berliner Volksbühne. Am Schauspielhaus Zürich durfte man sich über die Auszeichnung für die Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum („Einfach das Ende der Welt“ nach

Jean-Luc Lagarce, Inszenierung Christopher Rüping) freuen. „Precarious Moves“ von Michael Turinsky, eine Koproduktion mit Tanzquartier Wien und HAU Hebel am Ufer Berlin, wurde mit der Auszeichnung für die beste Off-Produktion bedacht. Die Online-Abstimmung um den Publikumspreis sah die neue „Buhlschaft“ Verena Altenberger vorne.

Zwei Auszeichnungen standen bereits fest: Der Autorenpreis ging an Miroslava Svolikova für ihr am Wiener Schauspielhaus uraufgeführtes Stück „Rand“, Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek erhielt den „Nestroy“ für ihr Lebenswerk. Sie war auf der Bühne als Puppe präsent und schickte ein Audio-File mit einer Dankesrede. Regisseur Nicolas Stemmann erzählte von seiner Zusammenarbeit mit der Autorin, von der er zahlreiche Stücke inszeniert hat.

Auch Einlagen enthielt der Abend, an dem 8 von 14 Auszeichnungen an Frauen gingen und der von der Regie im Welt-raum angesiedelt worden war.



Elfriede Jelinek war als Puppe auf der Bühne. Foto: apa / veb / Seirer

Thema: Kulturpolitik Wien

Autor: Christina Böck



Kommentar

von Christina Böck

An der Kippe

Der Nestroy wurde heuer nur im Fernsehen vergeben. In einer vorausgezeichneten Sendung ohne Publikum. Wieder einmal. Die Theaterpreisgala steht somit sinnbildlich für die Frustration dieser Tage: Kennt man jetzt schon. Hat man eigentlich nicht mehr so erwartet. Aber. Im Kulturbereich, also vor allem im Kulturmanagementbereich ist man durchaus zwiespältig eingestellt, was den neuerlichen Lockdown betrifft. Natürlich würden Theater und Co lieber offen bleiben. Und der Schutz des Publikums, der von Beginn an in diesem Bereich durch ein besonders wirksames Sicherheitsnetz geboten wurde, wäre auch nicht das Problem gewesen. Aber die vierte Welle kam in den Ensembles an. Bereits vor ein paar Wochen häuften sich die Änderungen in den Spielplänen, besonders betroffen war das Theater in der Josefstadt. Frei nach dem Titel der wegen Impfdurchbrüchen (vier Fälle, leichter Verläufe) verschobenen Jelinek-Premiere sprach Direktor Föttlinger von einem „Rechnitz“-Cluster. Auch Bundestheater-Geschäftsführer Christian Kircher bedauerte zwar die neuerliche Schließung, sagte aber auch: „Unser Tun stand zuletzt an der Kippe.“ In der Staatsoper, so Direktor Bogdan Rošćić, musste zwar keine Vorstellung abgesagt werden: „Aber zum Teil wussten wir erst wenige Minuten vor Beginn, ob es sich ausgeht.“ Auch wenn vieles dieser Tage altbekannt ist, das ist doch diesmal neu: Hier zeigte sich, wie wacklig alles wird, wenn die Politik zu spät reagiert.

kommentar@wienerzeitung.at

Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: KHR



Gestern nur in ORF III statt im Theater an der Wien: Vergabe der Nestroy-Preise

Wegen Covid nur eine Gala im TV

Bereits 2020 konnte die Gala des Wiener Theaterpreises Nestroy wegen Covid nur im TV gezeigt werden. Heuer hofften die Veranstalter, mehr Glück zu haben. Aber in letzter Minute entschieden der Bühnenverein, die Stadt Wien & ORF III, die Nestroy-Verleihung wieder nur als reine TV-Sendung abzuhalten.

„Angesichts der steigenden Infektionszahlen und der notwendigen Lockdown-Maßnahmen können wir einen Live-Event guten Gewissens nicht verantworten“, bestätigt Franz Patay, Präsident des Wiener Bühnenvereins. Die Nestroy-Preisverleihung wurde gestern nur als TV-Event auf ORF III abgehalten. Nadia Bernhard und Peter Fässlacher führten durch die einstündige Sendung, die im Theater an der Wien nur aufgezeichnet wurde. Die Preisträger erfuhren von ihrer Ehrung bei der Ausstrahlung.

Zwei Preisträger standen bereits fest: Elfriede Jelinek, österreichische Dramatikerin und Literaturnobelpreisträgerin, erhielt die Auszeichnung für ihr Lebenswerk, Miroslava Svolikova für „Rand“, uraufgeführt im Wiener Schauspielhaus.

Die siebenköpfige Regie unter Vorsitz von Ulli Ste-

pan musste zwischen vielen profilierten Produktionen und SchauspielerInnen entscheiden: Zur Besten Schauspielerin wurde Lina Beckmann als Richard in „Richard the Kid“ (Salzburger Festspiele & Deutsches Schauspielhaus Hamburg) gekürt, als Bester Schauspieler Michael Maertens als Karel Kopfkringel in Franzobels „Der Leichenverbrenner“ und als „Adam“ in „Automatenbüfett“ im Akademietheater. Bester Darsteller einer Nebenrolle ist Mehmet Ateşçi in „Bunbury“ im Akademietheater, Bester Nachwuchs Paula Nocker („Dreigroschenoper“, Kammerspiele) und Gregor Schulz („Räuber“, Landestheater Salzburg).

Für die Beste Regie wurde Barbara Frey für „Automatenbüfett“ ausgezeichnet, für die Beste Ausstattung Nina von Mechov für René Polleschs „Gewehre der Frau Kathrin Angerer“ (Wiener Festwochen).

Beste Off-Produktion ist Turinskys „Precarious Moves“ im Tanzquartier Wien und in Berlin, Beste Bundesländer-Aufführung Thomas Köcks „dritte republik (eine vermessung)“ im Schauspielhaus Graz. Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum: Christopher Rüplings Inszenierung von „Einfach das Ende der Welt“ im Schauspielhaus Zürich.

Den Corona-Spezialpreis erhielt Johan Harstads „Krasnojarsk“ im Schauspielhaus Graz, den Publikumspreis Verena Altenberger.

KHR



Beste Schauspielerin: Lina Beckmann als „Richard the Kid“

Fotos: Barbara Gindl, Matthias Horn (2)



Beste Regie: Barbara Frey mit Gmeiners „Automatenbüfett“



Bester Schauspieler: Michael Maertens als „Kopfkringel“ (re.)



Nestroy fürs Lebenswerk: Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek.

Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: k.A.



Nestroy-Preise in TV-Gala vergeben:

Doppelte Freude

Sonntagabend wurden im Theater an der Wien die Nestroy-Preise vergeben. Das Schauspielhaus Graz durfte sich gleich doppelt freuen: Für Thomas Köcks „dritte republik (eine vermessung)“ erhielt man den Preis für die beste Bundesländer-Aufführung und für das VR-Projekt „Krasnojarsk“ den Corona-Sonderpreis.

Wegen Corona fand die Verleihung des wichtigsten heimischen Theaterpreises bereits das zweite Mal in Folge nur als TV-Event statt. Zwei Preisträgerinnen standen bereits vorab fest: Elfriede Jelinek, steirische Dramatikerin und Literaturnobelpreisträgerin, erhielt die Auszeichnung für ihr Lebenswerk und Miroslava Svolikova erhielt für „Rand“, uraufgeführt im Wiener Schauspielhaus, den Preis für das beste Stück.

In den weiteren Kategorien musste die siebenköpfige Regie unter Vorsitz von Ulli Stepan zwischen vielen profilierten Produktionen und SchauspielernInnen entscheiden. Und gleich zweimal durfte das Grazer Schauspielhaus jubeln: Für Thomas Köcks „dritte republik (eine vermessung)“ erhielt man den Preis für die beste Bundesländer-Aufführung. Und auch der Corona-Spezialpreis ging nach Graz – für Johan Harstads „Krasnojarsk“, das im Lockdown per Virtual Reality Brille zum Zuseher nach Hause geliefert wurde.

Die weiteren Preise: Zur besten Schauspielerin wurde Lina Beckmann als Richard in „Richard the Kid“ (Salzburger Festspiele) gekürt, als bester Schauspieler Michael Maertens als Karel Kopfkringel in Franzobels „Der Leichenverbrenner“ und als „Adam“ in „Automatenbüfett“ im Akademietheater. Bester Darsteller einer Nebenrolle: Mehmet Ateşçi in „Bunbury“ (Akademietheater), bester Nachwuchs: Paula Nocker in „Dreigroschenoper“ (Kammerspiele) und Gregor Schulz in „Räuber“ (Landestheater Salzburg).

Beste Regie: Barbara Frey für „Automatenbüfett“. Beste Ausstattung: Nina von Mechov für René Polleschs „Gewehre der Frau Kathrin Angerer“ (Wiener Festwochen). Beste Off-Produktion: Turinskys „Precarious Moves“ im Tanzquartier Wien. Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum: Christopher Rüping's „Einfach das Ende der Welt“ im Schauspielhaus Zürich. Den Publikumspreis erhielt Verena Altenberger. KHR

Foto: Lex Karrelly



Beste Bundesländer-Aufführung: „dritte republik“ aus Graz

Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: k.A.

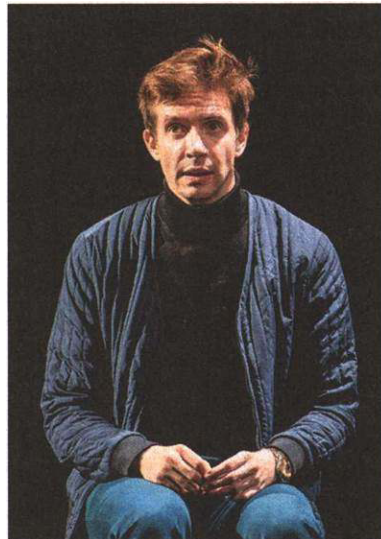


Nestroy-Preis nach Salzburg

Gregor Schulz für „Die Räuber“ am Landestheater ausgezeichnet.

SALZBURG, WIEN. Die Halleiner Perner Insel wurde am Sonntagabend noch einmal Schauplatz des Duells dreier Königinnen um eine Krone, nämlich bei der Vergabe des österreichischen Nestroy-Theaterpreises. Gleich drei Anwärterinnen in der Kategorie „Beste Schauspielerinnen“ waren im Sommer im Rahmen der Salzburger Festspiele in Produktionen in Hallein zu erleben: Bibiana Beglau und Birgit Minichmayr in der Kušej-Inszenierung „Maria Stuart“ und Lina Beckmann, die in Hallein in „Richard the Kid & the King“ spielte, das die Salzburger Festspiele mit dem Deutschen Schauspielhaus produzierten. Lina Beckmann bekam am Sonntagabend den Preis. Die Nestroy-Auszeichnungen für die besten heimischen Bühnenleistungen der Saison 2020/21 wurden wie schon im Vorjahr aufgrund der Pandemie statt in einer Livegala in einer Fernsehaufzeichnung im Theater an der Wien ohne Publikum übergeben.

Bei den Schauspielern setzte sich Michael Maertens mit seinen Leistungen als Karel Kopfrkingl in „Der Leichenverbrenner“ und als Adam



Bester Nachwuchs: Schauspieler Gregor Schulz bekam einen „Nestroy“.

BILD: SNA/T/LOFFELBERGER

in „Automatenbüfett“ am Akademietheater gegen Philipp Hauß, Markus Hering, Claudius von Stolzmann und auch August Zirner durch. Letzterer war für den Auftritt in der „Heldenplatz“-Inszenierung am Salzburger Landestheater im Rennen. Das Landestheater kann sich mit Gregor Schulz freuen.

Der Deutsche wurde für seine Rolle als Franz von Moor in „Die Räuber“ als „Bester Nachwuchs männlich“ ausgezeichnet. Für seine Darstellung war er auch schon in der Kritikerumfrage von „Theater heute“ als bester Nachwuchskünstler nominiert worden. „Bester Nachwuchs weiblich“ wurde Paula Nocker. Den Preis für die beste Darstellung einer Nebenrolle bekam Mehmet Ateşçi. Als beste Regisseurin wurde Barbara Frey für „Automatenbüfett“ im Akademietheater ausgezeichnet.

Leer ging das Salzburger Landestheater allerdings bei der Nominierung für „#Ersthelfer #Firstaid“ von Nuran David Calis in der Inszenierung des Autors selbst als beste Bundesländer-Aufführung aus. In dieser Kategorie gewann das Grazer Schauspielhaus mit „dritte republik (eine vermessung)“ von Thomas Köck in der Inszenierung von Anita Vulesica.

Der Publikumspreis ging an die Salzburgerin Verena Altenberger. **bef**

Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: k.A.

Preisgekrönt in den nächsten Lockdown

Ohne Saalpublikum, aber live im Fernsehen: Gestern Abend wurden in Wien die Nestroypreise vergeben.

Wien – Noch bevor heute der vierte landesweite Corona-Lockdown in Kraft trat, wurden gestern Abend im Theater an der Wien die Nestroypreise vergeben. Die zunächst geplante Gala wurde kurzfristig gecancelt. Die von Nadja Bernhard und Peter Fässlacher moderierte Preisverleihung wurde von ORF III übertragen. Vergeben wurden die Auszeichnungen für herausragende Leistungen im Sprechtheater in 14 Kategorien. Nominierte aus Tirol gab es heuer nicht.

Zwei Preisträgerinnen wurden schon vorab bekannt gegeben: Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek wurde für ihr Lebenswerk geehrt, die 1986 geborene Miroslava Svolikova bekam für ihr im September 2020 im Schauspielhaus Wien uraufgeführtes Stück „Rand“ den Autor*innenpreis für den besten Bühnentext.

Großer Sieger der Nestroys 2021 war das Wiener Burgtheater, dessen Ensemblemitglied Michael Maertens für seine Darstellung des Karel Kopfkringl in „Der Leichenverbrenner“ und des Adam in „Automatenbüfett“ als bester Schauspieler prämiert wurde. Für die Inszenierung von „Automatenbüfett“ erhielt Barbara Frey den Regie-Preis. Mehmet Atesci wurde zudem für die Akademietheaterproduktion „Bunbury“ in der Nebendarstellerkategorie ausgezeichnet.

Die Auszeichnung als beste Schauspielerin ging an Lina Beckmann, die in „Richard the Kid & the King“ bei den Salzburger Festspielen die Titelrolle spielt.

Zwei Nestroys gingen an das Schauspielhaus Graz: Die österreichische Erstaufführung von Thomas Köcks „dritte republik (eine vermessenung)“ wurde zur besten Bundesländerproduktion gekürt, die virtuelle Vorstellung „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“ bekam heuer den für digitale Formate neu eingeführten Corona-Spezialpreis.

Die Auszeichnung für die beste Ausstattung ging an Nina von Mechow und ihr Bühnenbild für René Polleschs „Die Gewehre der Frau Kathrin Angerer“ (Wiener Festwochen). Die Nachwuchspreise erhielten Paula Nocker, die in der Josefstadt „Dreigroschenoper“ die Lucy spielte, und an Gregor Schulz, den Franz Moor in „Die Räuber“ am Salzburger Landestheater. (jole)

Nestroy 2021

Beste Schauspielerin: Lina Beckmann in „Richard the Kid & the King“, Salzburger Festspiele.

Bester Schauspieler: Michael Maertens in „Der Leichenverbrenner“ und „Automatenbüfett“ Akademietheater.

Nebenrollenpreis: Mehmet Atesci in „Bunbury“, Akademietheater.

Beste Regie: Barbara Frey für „Automatenbüfett“, Akademietheater.

Beste Bundesländer-Aufführung: „dritte republik“ von Thomas Köck, Schauspielhaus Graz.

Beste deutschsprachige Aufführung: „Einfach das Ende der Welt“ nach Jean-Luc Lagarce, Schauspielhaus Zürich.

spielhaus Zürich.

Beste Off-Produktion: „Precarious Moves“ von Michael Turinsky, Tanzquartier Wien.

Bestes Stück: Miroslava Svolikova „Rand“, Schauspielhaus Wien.

Lebenswerk: Elfriede Jelinek

Publikumspreis: Verena Altenberger

Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: k.A.



Barbara Freys Inszenierung von Anna Gmeyners „Automatenbüfett“ wurde mit dem Nestroy ausgezeichnet. Foto: Horn

Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: k.A.



Nestroy: Beckmann und Martens beste Darsteller

Oberösterreichische Nominierte gehen bei Theaterpreis leer aus

„Karin Henkels klug und diskret Facetten ausleuchtend inszenierte Shakespeare-Adaption „Richard the Kid & the King“ wird als Theaterereignis in Erinnerung bleiben. Allen voran Lina Beckmann in der Titelrolle, die dieses erschaffene Monster mit dem Herz einer Bühnen-Berserkerin zum Leben erweckt hat.“

So stand am 16. August in den OÖNachrichten in einer Bilanz der Salzburger Festspiele über Shakespeares „Richard the Kid & the King“ zu lesen.

Ähnlich dürften es die Juroren des 22. Theaterpreises „Nestroy“, der gestern ohne Publikum im Theater an der Wien vergeben worden ist, gesehen haben. Sie würdigten die grandiose Leistung Lina Beckmanns mit dem Preis der besten Darstellerin. Zwei der fünf Nominierten sind Akteurinnen mit oberösterreichischen Wurzeln: Die gebürtige Paschingerin Birgit Minichmayr als Maria in „Maria Stuart“ bei den Salzburger Festspielen und Marie-Luise Stockinger aus St. Florian als Sally Poppy in „Das Himmelszelt“ im Burgtheater. Beide gingen diesmal allerdings leer aus.

Lina Beckmanns männliches Pendant ist Michael Maertens. Der Burgschauspieler überzeugte in Franzobels „Der Leichenverbrenner“ in der Rolle Karel Kopfrings und als Adam in „Automatenbüffet“ von Anna Gmeyer – jeweils im Akademietheater.

Den Preis für die beste Regiearbeit holte sich Barbara Frey für „Automatenbüffet“ im Akademietheater. Das Lebenswerk von Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek wurde ebenso ausgezeichnet, den Publikumspreis erhielt Verena Altenberger, die heuer als Buhlschaft an der Seite

von Lars Eidinger im Salzburger Jedermann glänzte.

Ohne Preis blieb auch das Linzer Landestheater, das für Kleists „Der zerbrochne Krug“ als beste Bundesländerproduktion nominiert war, sowie die Linzer Dramatikerin Teresa Dopler für das Stück „Das weiße Dorf“.

NESTROY 2021

Beste Darsteller: Lina Beckmann, Michael Maertens

Beste Nebenrolle: Mehmet Atesci

Beste Regie: Barbara Frey für „Automatenbüffet“

Beste Nachwuch: Paula Nocker und Gregor Schule

Beste Ausstattung: Nina von Mechow für Bühne „Die Gewehre der Frau Kathrin Angerer“ (Wiener Festwochen)

Corona-Spezialpreis: „Krasnojarsk“, Schauspielhaus Graz

Beste Off-Produktion: „Precarious Moves“, Tanzqu. Wien

Beste Bundesländer-Aufführung: „dritte republik“, Schauspielhaus Graz

Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum:

„Einfach das Ende der Welt“ Schauspielhaus Zürich

Bestes Stück: Miroslava Svolikova für „Rand“, Schauspielhaus Wien

Thema: Theater an der Wien (TAW)**Autor:** k.A.

Grandios: Lina Beckmann als Richard in „Richard the Kid & the King“ bei den Salzburger Festspielen

Foto: APA

Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: k.A.



22. Nestroy-Preis im Theater an der Wien

Beste Bühnenleistungen des Landes ausgezeichnet

EHRE Michael Maertens und Lina Beckmann wurden als beste Schauspieler geehrt.

Verleihung. Einen Tag vor dem landesweiten Lockdown wurden noch landesweit die besten Bühnendarsteller gesucht. Im Theater an der Wien fand die 22. Nestroy-Verleihung statt. Statt einer Gala mit Publikum

gab es auch dieses Jahr lediglich eine TV-Show.

Gewinner. Die Preise für den besten Schauspieler und die beste Schauspielerin gingen heuer an Michael Maertens und Lina Beckmann. Der Publikumspreis ging an Verena Altenberger. Elfriede Jelinek wurde für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Thema: Bühnenverein, Theater an der Wien, Bühnenleistungen, Theater, Bühnenvereinspräsident, Franz Patay, Bühne, Bühnen Wien

URL: <https://apa.at/news/nestroy-preise-an-lina-beckmann-und-michael-maertens> ...



AUSTRIA PRESSE AGENTUR

Jubiläum APA-Gruppe Nachrichtenagentur Kommunikationslösungen IT-Lösungen


[Lösungen & Produkte](#) ▾ [Wissen & Netzwerk](#) ▾ [About APA](#) ▾ [Karriere](#) [Kontakt](#)

NEWS/APA/SONNTAG, 21.11.21, 23:57:57

Nestroy-Preise an Lina Beckmann und Michael Maertens

Am Sonntagabend sind zum 22. Mal die Nestroy-Preise vergeben worden. Beste Schauspielerin wurde Lina Beckmann als Richard in „Richard the Kid & the King“ in einer Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Zum besten Schauspieler wurde Michael Maertens für zwei Akademie-theater-Rollen gekürt, Karel Kopf in „Der Leichenverbrenner“ und Adam in „Automatenbüffet“. Die Preisträger wurden in einem TV-Event auf ORF III bekanntgegeben.



APA/APA/BARBARA
GINDL/BARBARA
GINDL

Der Wiener Bühnenverein hat die Gala im Theater an der Wien aufgrund der aktuellen Corona-Situation kurzfristig abgesagt. Die Preisverleihung wurde ohne Publikum aufgezeichnet. „ZiB“-Moderatorin Nadja Bernhardt und ORF III-Moderator Peter Fässler mussten daher ohne Saal-



Thema: Bühnenverein, Theater an der Wien, Bühnenleistungen, Theater, Bühnenvereinspräsident, Franz Patay, Bühne, Bühnen

URL: [https://apa.at/news/nestroy-preise-an-lina-beckman ...](https://apa.at/news/nestroy-preise-an-lina-beckman...)

Atmosphäre und ohne Nominierung die besten heimischen Bühnenleistungen der Saison 2020/21 präsentieren. Einige Gäste waren jedoch für kurze Gespräche ins Leere. Theater gekommen. Bühnenvereinspräsident Franz Patay verteidigte die Absage der Gala: „Wenige Stunden vor dem nächsten Lockdown eine Veranstaltung mit 1.000 Leuten abzuhalten war nicht das Signal, das wir senden wollten.“ Wiens Kulturstadträtin Kaup-Hasler (SPÖ) betonte die Bedeutung von Kultur auch in Zeiten des Lockdowns: „Wir haben überlebt durch Theater, durch Kunst und Kultur.“

Zu Gast waren auch Josefstadt-Direktor Herbert Föttinger, Ex-Burgtheater-Direktorin Karin Bergmann und die Schauspielern und Reinhardt-Seminar-Leiterin Maria Hapfel, die einen Nachwuchspreis für ihre Tochter Paula Nocker (für ihre Lucy in „Die Dreigroschenoper“ in den Kammerspielen der Josefstadt) mit nach Hause nehmen durfte. Der beste männliche Nachwuchs wurde im Salzburger Landestheater (Gregor Schulz als Franz von Moor in „Die Räuber“) gesichtet.

In das Akademie-Theater ging die Jury in der vergangenen Spielzeit besonders gerne: Auch die beste Darstellende einer Nebenrolle (Mehmet Ateşçi als Miss Prism in „Bunbury“) und die beste Regie (Barbara Frey für „Automatenbühne“) wurde dort gesehen. Zwei Preise gingen an das Schauspielhaus Graz: Anita Vulesica zeichnete dort für die beste Bundesländer-Aufführung („dritte Republik (eine Vermessung)“ von Thomas Köck) verantwortlich, mit dem Corona-Spezialpreis wurde „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“ gewürdigt, eine von Tom Feicht in der Inszenierung der virtuellen Vorstelllung mit per Post zu den Zuschauern nach Hause verschickter VR-Brille. „Hoffen wir, dass es heute damit vor bei ist“, meinte Bernhardt zu der im Vorjahr erstmals eingeführten Kategorie für innovative Formate.

Der „Nestroy“ für die beste Ausstattung ging an Nina von Mechow für ihre raffinierte mehrfache Drehbühne zu „Die Gewehre der Frau Kathrin Angerer“, einer Koproduktion der Wiener Festwochen mit der Berliner Volksbühne. Am Schauspielhaus Zürich durfte man sich über die Auszeichnung für die beste Aufführung im deutschsprachigen Raum („Ein faches Ende der Welt“ nach Jean-Luc Lagarce, Inszenierung Christopher Rüping) freuen.

„Precarious Moves“ von Michael Turinsky, eine Koproduktion mit Tanzquartier Wien und HAU Hebbel am Ufer Berlin, wurde mit der Auszeichnung für die beste Off-Produktion bedacht. Die Online-Abstimmung um den Publikumspreis sah die neue Salzburger „Bühlschaft“ Verona Altenberger vor. Zwei Auszeichnungsganzen standen bereits fest: Der Autorenpreis ging an Miroslava Svolikova für ihr am Wiener Schauspielhaus uraufgeführtes Stück „Rand“, Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek erhielt den „Nestroy“ für ihr Lebenswerk. Sie war auf der Bühne als Puppe präsent und schickte eine Audio-Datei mit einer Dankesrede.

Thema: Bühnenverein, Theater an der Wien, Bühnenleistungen, Theater, Bühnenvereinspräsident, Franz Patay, Bühne, Bühnen

URL: [https://apa.at/news/nestroy-preise-an-lina-beckman ...](https://apa.at/news/nestroy-preise-an-lina-beckman...)

Statt eine Lau da tio zu hal ten erzähl te Regis seur Nico las
Ste mann im Gespräch von sei ne Zusam men ar beit mit der
Autorin, von der er zahl rei che Stü cke insze niert hat.

Auch eini ge Show-Ein la gen ent hielt der Abend, an dem
acht von 14 Aus zeich nun gen an Frau en gin gen und der
von der Regie im Welt raum ange sie delte wor den war. Flo ri -
an Teicht meis ter und Con stan ze Pas sin lie fer ten eine
Abon nen ten-Dop pel con fe rence. Das Orches ter der Ver ei -
nig ten Büh nen Wien beglei te te einen „Dreigroschenoper“-
Song von Clau di us von Stolz mann, ein von Juli an Sigl
gesun ge nes aktu el les Coro na-Cou plet, in dem unter ande -
rem die Impf geg ner aufs Korn genom men wur den („Coro -
na bleibt so uns noch lang, lang, lang...“), und ein Lied von
Ruth Brau er-Kvam, in dem sie kurz auch im Duett mit
ihrem heu er ver stor be nen Vater Arik Brau er zu hören war.
Denn die ver gan ge ne Sai son hat te nicht nur Höhe punk te,
son dern auch Abschie de gebracht. Und die nächs te Nes -
troy-Gala, das wur de mehr fach betont, kann dann hof fent -
lich wie der nicht im gepsens tisch lee ren, son dern in einem
bers tend vol len Thea ter gefei ert werden.

(SERVICE -)

Auf der Suche nach aktuellem News- Content?

Die APA-Redak ti on lie fert rund um die Uhr
aktu el len Nach rich ten-Con tent. Egal ob
News-Alerts oder rea dy-made Nach rich -
ten bei trä ge: Wir pas sen unser News-Ange -
bot an Ihre Anfor de run gen an. In einem
gemein sa men Gespräch legen wir die
Rah men be din gun gen fest. Ver ein ba ren
Sie einen unver bind li chen
Beratungstermin.

TERMIN VEREINBA

Thema: Theaterpreises, Bühne, Theaterpreis, Theater an der Wien

URL: <https://salzburg.orf.at/stories/3131270/>

Fernsehen TVthek Radiothek Debatte Österreich Wetter Sport News ORF.at im Überblick

salzburg ORF.at

Salzburg-News ▾ Radio Salzburg ▾ Salzburg im TV ▾ Landesstudio Ganz Österreich

KULTUR

Nestroy-Preis für Landestheater und Festspiele

Die Verleihung des wichtigsten Theaterpreises Österreichs ist Sonntagabend über die Bühne gegangen. Unter den Nominierten waren acht Salzburger Produktionen und ihre Darsteller. Das Landestheater und die Festspiele konnten gleich in mehreren Kategorien punkten.

Online seit heute, 10.51 Uhr

Der Theaterpreis Österreichs wurde am Sonntagabend im Theater an der Wien verliehen – anders als ursprünglich geplant, in einer aufgezeichneten Gala, ohne Publikum und ohne Preisträger vor Ort.

Verena Altenberg als Publikumsliebbling

Der Publikumspreis zählt auch in einer Gala ohne Zuschauer, zu den ganz besonderen Nestroy-Auszeichnungen. Schließlich ist er so etwas wie eine direkte Rückmeldung der Zuschauer – und diese würdigen heuer die Pongauerin Verena Altenberger, die mit ihrem Auftritt als Buhlschaft bei den Salzburger Festspielen für Begeisterung gesorgt hat.

ORF



Buhlschaft Verena Altenberger auf der Jedermann-Bühne

Lina Beckmann beste Schauspieler

Die Festspiele waren es auch, die Lina Beckmann eine Bühne geboten haben – für ihre Darstellung in „Richard the Kid and the King“. „Selten gingen Schauspielkunst und Performance so geschmeidig Hand in Hand“, urteilte die Jury, die Beckmann als beste Schauspielerin ausgezeichnete.

Bester Nachwuchs-Schauspieler: Gregor Schulz

Einen Salzburg-Bezug hat auch der beste Nachwuchs-Schauspieler des Jahres. Gregor Schulz ist seit 2016 Ensemblemitglied des Landestheaters und hat den Nestroy für seine Rolle als Franz Moor in „Die Räuber“ erhalten.

ORF

Thema: Theaterpreises, Bühne, Theaterpreis, Theater an der Wien

URL: <https://salzburg.orf.at/stories/3131270/>



Gregor Schulz als Franz Moor

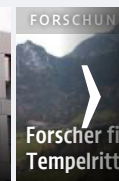
Nestroy auch für Mirjam Klebel

Die in Hallein geborene Performance Künstlerin Mirjam Klebel choreographierte das Stücke „Dritte Republik (eine Vermessung)“ im Schauspielhaus Graz. Sie erhielt dafür den Nestroy-Preis für die beste Bundesländerinszenierung des Jahres.



red, salzburg.ORF.at

Aktuell in salzburg ORF.at



[Zurück zur Startseite](#)

[Kontakt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum/Offenlegung](#)

[Bekanntgaben laut ORF-G](#)

[Publikumsrat](#)



Thema: Theaterkür, Theaterfest, Theater an der Wien, Bühnenverein, Bühnenleistungen, Theater, Bühnenvereinspräsident, Franz Faldut, Theater, Bühnen W

URL: [https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/bu ...](https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/bu...)

Abo ■ E-Paper ■ Magazine

WIENERZEITUNG.at

Anmelden / Registrieren

MENÜ

POLITIK

KULTUR

WIRTSCHAFT

AMTSBLATT

DOSSIERS

MEINUNG

Was suchen Sie?

Startseite > Kultur > Bühne

A A A

THEATER

Digitale Theaterkür bei den Nestroy-Preisen



■ Die Darsteller-Preise gingen an Lina Beckmann und Michael Maertens, der Regie-Preis an Barbara Frey.

vom 22.11.2021, 06:02 Uhr | Update: 22.11.2021, 06:46 Uhr



Lina Beckmann wurde für ihre Darstellung in Richard, Herzog von Gloucester / Richard III. ausgezeichnet.
© apa / Barbara Gindl

Empfehlen 0

Kommentieren



mit Bild



ohne Bild

Prunkvolles Theaterfest ist es angesichts der Pandemie dann doch keines geworden. Die zum 22. Mal vergebenen **Nestroy-Preise** wurden zwar im Theater an der Wien, allerdings nur als Fernsehsendung vor leeren Reihen vergeben.

Beste Schauspielerin wurde Lina Beckmann als Richard in "Richard the Kid & the King" in einer Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Zum besten Schauspieler wurde Michael Maertens für zwei Akademietheater-Rollen gekürt, Karel Kopfrkingl in "Der Leichenverbrenner" und Adam in "Automatenbüfett".

Der Wiener Bühnenverein hatte die Gala im Theater an der Wien aufgrund der aktuellen Corona-Situation kurzfristig abgesagt. Die Preisverleihung wurde ohne Publikum

Mehr zu diesem Thema



Nestroy-Preise nur virtuell

1



Thema: Theaterkür, Theaterfest, Theater an der Wien, Bühnenverein, Bühnenleistungen, Theater, Bühnenvereinspräsident, Franz Patay, Bühne, Bühnen W

URL: [https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/bu ...](https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/bu...)

aufgezeichnet. "ZiB"-Moderatorin Nadja Bernhard und ORF III-Moderator Peter Fässlacher mussten daher ohne Saal-Atmosphäre und ohne Nominierte die besten heimischen Bühnenleistungen der Saison 2020/21 präsentieren. Einige Gäste waren jedoch für kurze Gespräche ins leere Theater gekommen. Bühnenvereinspräsident Franz Patay verteidigte die Absage der Gala: "Wenige Stunden vor dem nächsten Lockdown eine Veranstaltung mit 1.000 Leuten abzuhalten, war nicht das Signal, das wir senden wollten." Wiens Kulturstadträtin Kaup-Hasler (SPÖ) betonte die Bedeutung von Kultur auch in Zeiten des Lockdowns: "Wir haben überlebt durch Theater, durch Kunst und Kultur."

Akademietheater top

Zu Gast waren auch Josefstadt-Direktor Herbert Föttinger, Ex-Burgtheater-Direktorin Karin Bergmann und die Schauspielerinnen und Reinhardt-Seminar-Leiterin Maria Happel, die einen Nachwuchs-Preis für ihre Tochter Paula Nocker (für ihre Lucy in "Die Dreigroschenoper" in den Kammerspielen der Josefstadt) mit nach Hause nehmen durfte. Der beste männliche Nachwuchs wurde im Salzburger Landestheater (Gregor Schulz als Franz von Moor in "Die Räuber") gesichtet.

In das Akademietheater ging die Jury in der vergangenen Spielzeit besonders gerne: Auch die beste Darstellung einer Nebenrolle (Mehmet Ateşçi als Miss Prism in "Bunbury") und die beste Regie (Barbara Frey für "Automatenbüfett") wurde dort gesehen. Zwei Preise gingen an das Schauspielhaus Graz: Anita Vulesica zeichnete dort für die beste Bundesländer-Aufführung ("dritte republik (eine vermessung)" von Thomas Köck) verantwortlich, mit dem Corona-Spezialpreis wurde "Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°" gewürdigt, eine von Tom Feichtinger inszenierte virtuelle Vorstellung mit per Post zu den Zuschauern nach Hause verschickter VR-Brille. "Hoffen wir, dass es heuer damit vorbei ist", meinte Bernhard zu dieser im Vorjahr erstmals eingeführten Kategorie für innovative Formate.

Acht von 14 Auszeichnungen für Frauen

Der "Nestroy" für die beste Ausstattung ging an Nina von Mechow für ihre raffinierte mehrfache Drehbühne zu "Die Gewehre der Frau Kathrin Angerer", einer Koproduktion der Wiener Festwochen mit der Berliner Volksbühne. Am Schauspielhaus Zürich durfte man sich über die Auszeichnung für die Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum ("Einfach das Ende der Welt" nach Jean-Luc Lagarce, Inszenierung Christopher Rüping) freuen.

"Precarious Moves" von Michael Turinsky, eine Koproduktion mit Tanzquartier Wien und HAU Hebbel am Ufer Berlin, wurde mit der Auszeichnung für die beste Off-Produktion bedacht. Die Online-Abstimmung um den Publikumspreis sah die neue Salzburger "Buhlschaft" Verena Altenberger vorne. Zwei Auszeichnungen standen bereits fest: Der Autorenpreis ging an Miroslava Svolikova für ihr am Wiener Schauspielhaus uraufgeführtes Stück "Rand", Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek erhielt den "Nestroy" für ihr Lebenswerk. Sie war auf der Bühne als Puppe präsent und schickte ein Audio-File mit einer Dankesrede. Statt eine Laudatio zu halten erzählte Regisseur Nicolas Sternmann im Gespräch von seiner Zusammenarbeit mit der Autorin, von der er zahlreiche Stücke inszeniert hat.



Thema: Theaterkür, Theaterfest, Theater an der Wien, Bühnenverein, Bühnenleistungen, Theater, Bühnenvereinspräsident, Franz Fald, Bühnen W

URL: [https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/bu ...](https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/bu...)

Auch einige Show-Einlagen enthielt der Abend, an dem acht von 14 Auszeichnungen an Frauen gingen und der von der Regie im Weltraum angesiedelt worden war. Florian Teichtmeister und Constanze Passin lieferten eine Abonnenten-Doppelconference. Das Orchester der Vereinigten Bühnen Wien begleitete einen "Dreigroschenoper"-Song von Claudius von Stolzmann, ein von Julian Sigl gesungenes aktuelles Corona-Couplet, in dem unter anderem die Impfgegner aufs Korn genommen wurden ("Corona bleibt so uns noch lang, lang, lang..."), und ein Lied von Ruth Brauer-Kvam, in dem sie kurz auch im Duett mit ihrem heuer verstorbenen Vater Arik Brauer zu hören war. Denn die vergangene Saison hatte nicht nur Höhepunkte, sondern auch Abschiede gebracht. Und die nächste Nestroy-Gala, das wurde mehrfach betont, kann dann hoffentlich wieder nicht im gespenstisch leeren, sondern in einem berstend vollen Theater gefeiert werden.

(apa)

Schlagworte

Theater ■ Auszeichnung ■ Nestroy

Empfehlen 0

Kommentieren



mit Bild

ohne Bild

Weiterlesen in Bühne



FAMILIENMUSICAL

**Robin Hood in
Baden: Viel Tanz,
Witz und Action**

3



KLIMAKRISE

**Theater der
Nachhaltigkeit**

12 1



BURGTHEATER

**Gute Nacht,
Wiener
Gemütlichkeit**

5 1



STREAMING

**Nestroy-Preise
nur virtuell**

1

0 Kommentare

[Kommentar schreiben](#)

Um Ihren Kommentar abzusenden, melden Sie sich bitte an.
Sollten Sie noch keinen Zugang besitzen, können Sie sich [hier registrieren](#).
[Passwort vergessen?](#)

Kommentar schreiben



* Pflichtfelder (E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht)

E-Mail *

E-Mail-Adresse

Ihr Passwort *

Passwort

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein...

Thema: Theater, Theater an der Wien, Bühne

URL: <https://www.krone.at/2561650>

Bundesland auswählen ▼

Suche

Anmelden | Registrieren



Abo-Service

ePaper

Newsletter

Community

Gewinnspiele

Vorteilswelt



präsentiert

Die wöchentliche
Kochshow auf HR ONE™NACHRICHTEN **BUNDESLÄNDER** SPORT ADABEI DIGITAL FREIZEIT MOTOR TRENDS SERVICE KRONE.TVWien Niederösterreich Burgenland Oberösterreich **Steiermark** Kärnten Salzburg Tirol Vorarlberg

22.11.2021 09:06 | BUNDESLÄNDER > STEIERMARK

NESTROY-PREISE

Zwei Auszeichnungen für das Grazer Schauspielhaus



(Bild: Lex Kareilly)

Am Sonntagabend wurden in Wien die Nestroy-Preise vergeben. Zwei der österreichischen Theater-Oscars gingen in die Steiermark. Das Schauspielhaus Graz holte sich den Preis für die Beste Bundesländer-Aufführung und den Corona-Sonderpreis.

Artikel teilen



Kommentare



0

Drucken



Gleich zweimal durfte das Grazer Schauspielhaus gestern Abend bei der Verleihung der Nestroy-Preise im Theater an der Wien (wegen Corona fand das Event als TV-Gala statt) jubeln. Für Thomas Köcks Stück „dritte republik (eine vermessung)“ erhielt man den Preis für die Beste Bundesländer-Aufführung. Und für das Virtual Reality-Projekt „Krasnojarsk“, das im Lockdown per VR-Brille zu den Besuchern nach Hause geliefert wurde, erhielt man den Corona-Spezialpreis.

Beckmann und Maertens als Beste Darsteller

Beste Schauspieler:in wurde Lina Beckmann als Richard in „Richard the Kid & the King“ in einer Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Zum besten Schauspieler wurde Michael Maertens für zwei Akademietheater-Rollen gekürt, Karel Kopfrkingl in „Der Leichenverbrenner“ und Adam in „Automatenbüfett“.

Thema: Theater, Theater an der Wien, Bühne

URL: <https://www.krone.at/2561650>



Katrija Lehmann und Nico Link spielen die Hauptrollen in „Krasnojarsk“. (Bild: Johanna Lamprecht)

Den Preis für die Beste Darstellung einer Nebenrolle erhielt Mehmet Ateşçi als Miss Prism in „Bunbury“ und die beste Regie ging an Barbara Frey für „Automatenbüfett“. Die Nachwuchs-Preise gingen an Paula Nocker (für ihre Lucy in „Die Dreigroschenoper“ in den Kammerspielen der Josefstadt) und Gregor Schulz (für seinen Franz von Moor in „Die Räuber“ am Salzburger Landestheater).

Beste Aufführung aus Zürich

Der Preis für die beste Ausstattung ging an Nina von Mechow für ihre raffinierte mehrfache Drehbühne zu „Die Gewehre der Frau Kathrin Angerer“, einer Koproduktion der Wiener Festwochen mit der Berliner Volksbühne. Am Schauspielhaus Zürich durfte man sich über die Auszeichnung für die Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum („Einfach das Ende der Welt“ nach Jean-Luc Lagarce, Inszenierung Christopher Rüping) freuen.

„Precarious Moves“ von Michael Turinsky, eine Koproduktion mit Tanzquartier Wien und HAU Hebbel am Ufer Berlin, wurde mit der Auszeichnung für die beste Off-Produktion bedacht. Die Online-Abstimmung um den Publikumspreis sah die neue Salzburger „Buhlschaft“ Verena Altenberger vorne.



Elfriede Jelinek (Bild: AP)

Jelinek dankte in Form einer Puppe

Zwei Auszeichnungen standen bereits vor der TV-Gala fest: Der Autorenpreis ging an Miroslava Svobikova für ihr am Wiener Schauspielhaus uraufgeführtes Stück „Rand“. Und die steirische Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek erhielt den Nestroy für ihr Lebenswerk. Sie war auf der Bühne als Puppe präsent und

**Thema:** Theater, Theater an der Wien, Bühne**URL:** <https://www.krone.at/2561650>

schickte ein Audio-File mit einer Dankesrede. Statt eine Laudatio zu halten erzählte Regisseur Nicolas Stemann im Gespräch von seine Zusammenarbeit mit der Autorin, von der er zahlreiche Stücke inszeniert hat.



Christoph Hartner



Thema: Theater an der Wien, Bühne

URL: <https://www.kug.ac.at/news-detail/news/schauspielh...>

> Kunstuniversität Graz | News | News | Schauspielhaus Graz: Nestroy-Preise für KUG-Kooperationen!

← Zurück zur Übersicht



Schauspielhaus Graz: Nestroy-Preise für KUG-Kooperationen!



Lex Kareilly

Für zwei herausragende Produktionen wurde das Schauspielhaus Graz beim diesjährigen Nestroypreis ausgezeichnet:

„dritte republik (eine vermessung)“ und die VR-Produktion „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“. Wir gratulieren unserem Kooperationspartner – und freuen uns, dass bei beiden Arbeiten auch KUG-Angehörige zum Erfolg beigetragen haben.

erstellt am: 22.11.2021

Das Schauspielhaus Graz freut sich über zwei Auszeichnungen mit einem Nestroy-Theaterpreis 2021: Autor Thomas Köcks „dritte republik (eine vermessung)“ in der Regie von Anita Vulesica gewann in der Kategorie „Beste Bundesländer-Aufführung“. Die VR-Produktion „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“ wurde mit dem „Corona-Spezialpreis“ ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am Sonntag, den 21. November 2021, im Theater an der Wien statt.

Die Thomas-Köck-Erstaufführung erlebte ihre Premiere in pandemiebedingt adaptierter Form – unter Mitwirkung eines gesamten KUG-Schauspiel-Jahrgangs. Ebenso auf der Bühne standen KUG-Schauspiel-Professor und Institutsvorstand Werner Strenger sowie KUG-Absolvent und Mitglied des

Thema: Theater an der Wien, Bühne

URL: <https://www.kug.ac.at/news-detail/news/schauspielh...>

Schauspielhaus-Ensembles Frieder Langenberger.

Auch an der zweiten nominierten Produktion des Schauspielhaus Graz ist Know-how der Kunstuniversität Graz beteiligt. Set-Ton, Sounddesign und 3D-Audio-Mix für das Virtual-Reality-Projekt „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“ stammen von der jungen KUG-Forscherin Elisabeth Frauscher.



Johanna Lamprecht

Kontakt

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Leonhardstraße 15
8010 Graz
Austria

Tel.: +43 316 389-0
Notruf: +43 316 389-2222

E-Mail: [info\(at\)kug.ac.at](mailto:info(at)kug.ac.at)
E-Mail: [welcome\(at\)kug.ac.at](mailto:welcome(at)kug.ac.at) (Studieninteressierte und -werber*innen)



Info

AGB
Barrierefreiheit
Datenschutz
Impressum

Gebäudeöffnungszeiten

Presse

Service

KUGonline
Bibliothek (UBAM)
Moodle
Welcome Center
Career Service Center
ÖH – Österreichische
Hochschüler*innenschaft
Jobs
Glossar & Abkürzungen

Hinweis zur Verwendung von Cookies

Diese Webseite verwendet Cookies. Durch die Nutzung der Webseite stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu.

[Datenschutzerklärung](#) | [Impressum](#)

AKZEPTIEREN

Thema: Bühnenverein, Theater an der Wien, Bühnenleistungen, Theater, Bühnenvereinspräsident, Franz Patay, Bühne, Bühnen Wien

URL: https://www.diepresse.com/6064244/Wien_NestroyPrei...



Die Presse

Nachrichten

Meinung

Magazin

Wien

Nestroy-Preis: Lina Beckmann und Michael Maertens beste Schauspieler



Lina Beckmann erhielt den Preis für ihre Rolle als Richard in "Richard the Kid & the King". APA

22.11.2021 um 06:37



Drucken

Vorlesen

Die Preisträger wurden bei einem TV-Event bekannt gegeben. Der Wiener Bühnenverein hatte die Gala im Theater an der Wien aufgrund der aktuellen Corona-Situation kurzfristig abgesagt

Am Sonntagabend sind zum 22. Mal die Nestroy-Preise vergeben worden. Beste Schauspielerin wurde Lina Beckmann als Richard in "Richard the Kid & the King" in einer Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Zum besten Schauspieler wurde Michael Maertens für zwei Akademietheater-Rollen gekürt, Karel Kopfrkingl in "Der Leichenverbrenner" und Adam in "Automatenbüfett". Die Preisträger wurden in einem TV-Event auf ORF III bekanntgegeben.



Thema: Bühnenverein, Theater an der Wien, Bühnenleistungen, Theater, Bühnenvereinspräsident, Franz Patay, Bühne, Bühnen

URL: https://www.diepresse.com/6064244/Wien_NestroyPrei...

Der Wiener Bühnenverein hatte die Gala im Theater an der Wien aufgrund der aktuellen Corona-Situation kurzfristig abgesagt. Die Preisverleihung wurde ohne Publikum aufgezeichnet. "ZiB"-Moderatorin Nadja Bernhard und ORF III-Moderator Peter Fässlacher mussten daher ohne Saal-Atmosphäre und ohne Nominierte die besten heimischen Bühnenleistungen der Saison 2020/21 präsentieren. Einige Gäste waren jedoch für kurze Gespräche ins leere Theater gekommen. Bühnenvereinspräsident Franz Patay verteidigte die Absage der Gala: "Wenige Stunden vor dem nächsten Lockdown eine Veranstaltung mit 1.000 Leuten abzuhalten war nicht das Signal, das wir senden wollten." Wiens Kulturstadträtin Kaup-Hasler (SPÖ) betonte die Bedeutung von Kultur auch in Zeiten des Lockdowns: "Wir haben überlebt durch Theater, durch Kunst und Kultur."

Zu Gast waren auch Josefstadt-Direktor Herbert Föttinger, Ex-Burgtheater-Direktorin Karin Bergmann und die Schauspielerin und Reinhardt-Seminar-Leiterin Maria Happel, die einen Nachwuchs-Preis für ihre Tochter Paula Nocker (für ihre Lucy in "Die Dreigroschenoper" in den Kammerspielen der Josefstadt) mit nach Hause nehmen durfte. Der beste männliche Nachwuchs wurde im Salzburger Landestheater (Gregor Schulz als Franz von Moor in "Die Räuber") gesichtet.

Peter Fässlacher, Nadja Bernhard. (c) ORF (Pichlkostner Günther)

Akademietheater

In das Akademietheater ging die Jury in der vergangenen Spielzeit besonders gerne: Auch die beste Darstellung einer Nebenrolle (Mehmet Ateşçi als Miss Prism in "Bunbury") und die beste Regie (Barbara Frey für "Automatenbüfett") wurde dort gesehen. Zwei Preise gingen an das Schauspielhaus Graz: Anita Vulesica zeichnete dort für die beste Bundesländer-Aufführung ("dritte republik (eine vermessung)" von Thomas Köck) verantwortlich, mit dem Corona-Spezialpreis wurde "Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°" gewürdigt, eine von Tom Feichtinger inszenierte virtuelle Vorstellung mit per Post zu den Zuschauern nach Hause verschickter VR-Brille. "Hoffen wir, dass es heuer damit vorbei ist", meinte Bernhard zu dieser im Vorjahr erstmals eingeführten Kategorie für innovative Formate.

Der "Nestroy" für die beste Ausstattung ging an Nina von Mechow für ihre raffinierte mehrfache Drehbühne zu "Die Gewehre der Frau Kathrin Angerer", einer Koproduktion der Wiener Festwochen mit der Berliner Volksbühne. Am Schauspielhaus Zürich durfte man sich über die Auszeichnung für die Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum ("Einfach das Ende der Welt" nach Jean-Luc Lagarce, Inszenierung Christopher Rüping) freuen.

"Precarious Moves" von Michael Turinsky, eine Koproduktion mit Tanzquartier Wien und HAU Hebbel am Ufer Berlin, wurde mit der Auszeichnung für die beste Off-Produktion bedacht. Die Online-Abstimmung um den Publikumspreis sah die neue Salzburger "Buhlschaft" Verena Altenberger vorne. Zwei Auszeichnungen standen bereits fest: Der Autorenpreis ging an Miroslava Svolikova für ihr am Wiener Schauspielhaus uraufgeführtes Stück "Rand", Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek erhielt den "Nestroy" für ihr Lebenswerk. Sie war auf der Bühne als Puppe präsent und schickte ein Audio-File mit einer Dankesrede. Statt eine Laudatio zu halten erzählte Regisseur Nicolas Stemmann im Gespräch von seiner Zusammenarbeit mit der Autorin, von der er zahlreiche Stücke inszeniert hat.

Show-Einlagen

Auch einige Show-Einlagen enthielt der Abend, an dem acht von 14 Auszeichnungen an Frauen gingen und der von der Regie im Weltraum angesiedelt worden war. Florian Teichtmeister und Constanze Passin lieferten eine Abonnenten-Doppelconference. Das Orchester der Vereinigten Bühnen Wien begleitete einen "Dreigroschenoper"-Song von Claudius von Stolzmann, ein von Julian Sigl gesungenes aktuelles Corona-Couplet, in dem unter anderem die Impfgegner aufs Korn genommen wurden ("Corona bleibt so uns noch lang, lang, lang..."), und ein Lied von Ruth Brauer-Kvam, in dem sie kurz auch im Duett mit ihrem heuer verstorbenen Vater Arik Brauer zu hören war. Denn die vergangene Saison hatte nicht nur Höhepunkte, sondern auch Abschiede gebracht. Und die nächste Nestroy-Gala, das wurde mehrfach betont, kann dann hoffentlich wieder nicht im gespenstisch leeren, sondern in einem berstend vollen

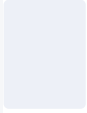


Thema: Bühnenverein, Theater an der Wien, Bühnenleistungen, Theater, Bühnenvereinspräsident, Franz Patay, Bühne, Bühnen Wien

URL: [https://www.diepresse.com/6064244/Wien_NestroyPrei ...](https://www.diepresse.com/6064244/Wien_NestroyPrei...)

Theater gefeiert werden.

(APA)



Thema: Theater an der Wien, Bühne, Bühnenverein, Bühnenleistungen, Theater, Bühnenvereinspräsident, Franz Patay, Bühnen Wien

URL: [https://www.tt.com/artikel/18467988/nestroy-preise ...](https://www.tt.com/artikel/18467988/nestroy-preise...)

Wetter | Events | TT Foto | Gewinnspiele

TT-ePaper | TT Abo | TT Traueranzeigen | Ö-Ticket | TT Anzeigen

Tiroler Tageszeitung

ÜBERBLICK TIROL POLITIK WIRTSCHAFT PANORAMA SPORT LEBENSART

TT CLUB IMMO JOBS MOTOR MEINS SERVICE

Themen-Dossiers



Das Coronavirus: Aktuelle Infos und Hintergründe



tirol live: Das neue Talkformat der TT

Nestroy-Preise an Lina Beckmann und Michael Maertens

⌚ Letztes Update am Sonntag, 21.11.2021, 22:59

ARTIKEL

DISKUSSION

Am Sonntagabend sind zum 22. Mal die Nestroy-Preise vergeben worden. Beste Schauspielerinnen wurde Lina Beckmann als Richard in „Richard the Kid & the King“ in einer Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Zum besten Schauspieler wurde Michael Maertens für zwei Akademietheater-Rollen gekürt, Karel Kopfrkingl in „Der Leichenverbrenner“ und Adam in „Automatenbüfett“. Die Preisträger wurden in einem TV-Event auf ORF III bekanntgegeben.

Der Wiener Bühnenverein hatte die Gala im Theater an der Wien aufgrund der aktuellen Corona-Situation kurzfristig abgesagt. Die Preisverleihung wurde ohne Publikum aufgezeichnet. „ZiB“-Moderatorin Nadja Bernhard und ORF III-Moderator Peter Fässlacher mussten daher ohne Saal-Atmosphäre und ohne Nominierte die besten heimischen Bühnenleistungen der Saison 2020/21 präsentieren. Einige Gäste waren jedoch für kurze Gespräche ins leere Theater gekommen. Bühnenvereinspräsident Franz Patay verteidigte die Absage der Gala: „Wenige Stunden vor dem nächsten Lockdown eine Veranstaltung mit 1.000 Leuten abzuhalten war nicht das Signal, das wir senden wollten.“ Wiens Kulturstadträtin Kaup-Hasler (SPÖ) betonte die Bedeutung von Kultur auch in Zeiten des Lockdowns: „Wir haben überlebt durch Theater, durch Kunst und Kultur.“

Zu Gast waren auch Josefstadt-Direktor Herbert Föttinger, Ex-Burgtheater-Direktorin Karin Bergmann und die Schauspielerinnen und Reinhardt-Seminar-Leiterin Maria Happel, die einen Nachwuchs-Preis für ihre Tochter Paula Nocker (für ihre Lucy in „Die Dreigroschenoper“ in den Kammerspielen der Josefstadt) mit nach Hause nehmen durfte. Der beste männliche Nachwuchs wurde im Salzburger Landestheater (Gregor Schulz als Franz von Moor in „Die Räuber“) gesichtet.

In das Akademietheater ging die Jury in der vergangenen Spielzeit besonders gerne: Auch die beste Darstellung einer Nebenrolle (Mehmet Ateşçi als Miss Prism in „Bunbury“) und die beste Regie (Barbara Frey für „Automatenbüfett“) wurde dort gesehen. Zwei Preise gingen an das Schauspielhaus Graz: Anita Vulesica zeichnete dort für die beste Bundesländer-Aufführung („dritte republik (eine vermessung)“ von Thomas Köck) verantwortlich, mit dem Corona-Spezialpreis wurde „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“ gewürdigt, eine von Tom Feichtinger inszenierte virtuelle Vorstellung mit per Post zu den Zuschauern nach Hause verschickter VR-Brille. „Hoffen wir, dass es heuer damit vorbei ist“, meinte Bernhard zu dieser im Vorjahr erstmals eingeführten Kategorie für innovative Formate.



Das könnte Sie auch interessieren

TICKER	MEISTGELESEN	MEISTKOMMENTIERT
22:59	Nestroy-Preise an Lina Beckmann und Michael Maertens	
22:48	Mückstein nennt Österreich „Impf-Europameister“	
22:19	Preisgekrönt in den nächsten Lockdown: Nestroypreise verliehen	
22:17	Nestroy-Preise an Lina Beckmann und Michael Maertens	
22:08	Lockdown beschlossen: Ausgangsbeschränkungen ab Montag in Kraft	
22:02	Real Madrid nach 4:1 bei Granada LaLiga-Erster	
22:01	Payet von Wasserflasche am Konf getroffen: Sniel	
☰ Alle News anzeigen		

3 x Futterkutter-Kochbuch zu gewinnen



Thema: Theater an der Wien, Bühne, Bühnenverein, Bühnenleistungen, Theater, Bühnenvereinspräsident, Franz Patay, Bühnen Wien

URL: [https://www.tt.com/artikel/18467988/nestroy-preise ...](https://www.tt.com/artikel/18467988/nestroy-preise...)

TT-ePaper gratis ausprobieren, der Gratiszeitraum endet nach 4 Wochen automatisch.

[Jetzt teilnehmen](#)

[Ich bin bereits Abonnent](#)

Der „Nestroy“ für die beste Ausstattung ging an Nina von Mechow für ihre raffinierte mehrfache Drehbühne zu „Die Gewehre der Frau Kathrin Angerer“, einer Koproduktion der Wiener Festwochen mit der Berliner Volksbühne. Am Schauspielhaus Zürich durfte man sich über die Auszeichnung für die Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum („Einfach das Ende der Welt“ nach Jean-Luc Lagarce, Inszenierung Christopher Rüping) freuen.

„Precarious Moves“ von Michael Turinsky, eine Koproduktion mit Tanzquartier Wien und HAU Hebbel am Ufer Berlin, wurde mit der Auszeichnung für die beste Off-Produktion bedacht. Die Online-Abstimmung um den Publikumspreis sah die neue Salzburger „Buhlschaft“ Verena Altenberger vorne. Zwei Auszeichnungen standen bereits fest: Der Autorenpreis ging an Miroslava Svolikova für ihr am Wiener Schauspielhaus uraufgeführtes Stück „Rand“, Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek erhielt den „Nestroy“ für ihr Lebenswerk. Sie war auf der Bühne als Puppe präsent und schickte ein Audio-File mit einer Dankesrede. Statt eine Laudatio zu halten erzählte Regisseur Nicolas Stemann im Gespräch von seiner Zusammenarbeit mit der Autorin, von der er zahlreiche Stücke inszeniert hat.

Auch einige Show-Einlagen enthielt der Abend, an dem acht von 14 Auszeichnungen an Frauen gingen und der von der Regie im Weltraum angesiedelt worden war. Florian Teichtmeister und Constanze Passin lieferten eine Abonnenten-Doppelconference. Das Orchester der Vereinigten Bühnen Wien begleitete einen „Dreigroschenoper“-Song von Claudius von Stolzmann, ein von Julian Sigl gesungenes aktuelles Corona-Couplet, in dem unter anderem die Impfgegner aufs Korn genommen wurden („Corona bleibt so uns noch lang, lang, lang...“), und ein Lied von Ruth Brauer-Kvam, in dem sie kurz auch im Duett mit ihrem heuer verstorbenen Vater Arik Brauer zu hören war. Denn die vergangene

**Thema:** Theater an der Wien, Bühne, Bühnenverein, Bühnenleistungen, Theater, Bühnenvereinspräsident, Franz Patay, Bühnen Wien**URL:** [https://www.tt.com/artikel/18467988/nestroy-preise ...](https://www.tt.com/artikel/18467988/nestroy-preise...)

Saison hatte nicht nur Höhepunkte, sondern auch Abschiede gebracht. Und die nächste Nestroy-Gala, das wurde mehrfach betont, kann dann hoffentlich wieder nicht im gespenstisch leeren, sondern in einem berstend vollen Theater gefeiert werden.

)

**Kommentieren** [Kommentar schreiben](#)**Schlagworte**[NEWSTICKER](#) [__SPECIAL](#)

Thema: Theater an der Wien, Bühne, Theaterpreis, Theaterereignis, Bühnen, Theaterpreises

URL: [https://www.nachrichten.at/kultur/nestroy-beckmann ...](https://www.nachrichten.at/kultur/nestroy-beckmann...)



KARRIERE IMMOBILIEN AUKTION

ALLE INFOS ZU **OÖNplus**

ABO / EPAPER

ANMELDEN

OÖNachrichten

LINZ 5°
Ort wählen >

AKTUELL OBERÖSTERREICH WIRTSCHAFT POLITIK SPORT PANORAMA MEINUNG **KULTUR** MEINE WELT THEMENSPECIALS AKTIONEN

STARTSEITE / KULTUR

KULTUR

Nestroy: Beckmann und Martens beste Darsteller

22. November 2021 00:04 Uhr

LESEDAUER ETWA **1 MIN**

AUF DIE MERKLISTE

TEILEN

VORLESEN

0 KOMMENTARE



Grandios: Lina Beckmann als Richard in "Richard the Kid & the King" bei den Salzburger Festspielen
Bild: APA

Oberösterreichische Nominierte gehen bei Theaterpreis leer aus.

"Karin Henkels klug und diskret Facetten ausleuchtend inszenierte Shakespeare-Adaption "Richard the Kid & the King" wird als Theaterereignis in Erinnerung bleiben. Allen voran Lina Beckmann in der Titelrolle, die dieses erschaffene Monster mit dem Herz einer Bühnen-Berserkerin zum Leben erweckt hat."

So stand am 16. August in den OÖNachrichten in einer Bilanz der Salzburger Festspiele über Shakespeares "Richard the Kid & the King" zu lesen.

Ähnlich dürften es die Juroren des 22. Theaterpreises "Nestroy", der gestern ohne Publikum im Theater an der Wien vergeben worden ist, gesehen haben. Sie würdigten die grandiose Leistung Lina Beckmanns mit dem Preis der besten Darstellerin. Zwei der fünf Nominierten sind Akteurinnen mit oberösterreichischen Wurzeln: Die gebürtige Paschingerin Birgit Minichmayr als Maria in "Maria Stuart" bei den Salzburger Festspielen und Marie-Luise Stockinger aus St. Florian als Sally Poppy in "Das Himmelszelt" im Burgtheater. Beide gingen diesmal allerdings leer aus.

EPAPER

Jetzt ePaper lesen!

Lesen Sie die tagesaktuelle ePaper-Ausgabe der OÖNachrichten -
jetzt gleich digital durchblättern!



Thema: Theater an der Wien, Bühne, Theaterpreis, Theaterereignis, Bühnen, Theaterpreises

URL: [https://www.nachrichten.at/kultur/nestroy-beckmann ...](https://www.nachrichten.at/kultur/nestroy-beckmann...)

ZUM EPAPER



Lina Beckmanns männliches Pendant ist Michael Maertens. Der Burgschauspieler überzeugte in Franzobels "Der Leichenverbrenner" in der Rolle Karel Kopfrkingls und als Adam in "Automatenbüfett" von Anna Gmeyner – jeweils im Akademietheater.

Den Preis für die beste Regiearbeit holte sich Barbara Frey für "Automatenbüfett" im Akademietheater. Das Lebenswerk von Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek wurde ebenso ausgezeichnet, den Publikumspreis erhielt Verena Altenberger, die heuer als Buhlschaft an der Seite von Lars Eidinger im Salzburger Jedermann glänzte.

Ohne Preis blieb auch das Linzer Landestheater, das für Kleists "Der zerbrochne Krug" als beste Bundesländerproduktion nominiert war, sowie die Linzer Dramatikerin Teresa Dopler für das Stück "Das weiße Dorf".

Nestroy 2021

Beste Darsteller: Lina Beckmann, Michael Maertens

Beste Nebenrolle: Mehmet Atesçi

Beste Regie: Barbara Frey für „Automatenbüfett“

Beste Nachwuchs: Paula Nocker und Gregor Schule

Beste Ausstattung: Nina von Mechow für Bühne „Die Gewehre der Frau Kathrin Angerer“ (Wiener Festwochen)

Corona-Spezialpreis: „Krasnojarsk“, Schauspielhaus Graz

Beste Off-Produktion: „Precarious Moves“, Tanzquartier Wien

Beste Bundesländer-Aufführung: „dritte republik“, Schauspielhaus Graz

Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum: „Einfach das Ende der Welt“, Schauspielhaus Zürich

Bestes Stück: Miroslava Svolikova für „Rand“, Schauspielhaus Wien

MEHR AUS KULTUR

Ted Herold, der "deutsche Elvis", starb 79-jährig

Sie war die Heldin: Christina Stürmer bei "Masked Singer" erraten

Wie das Landestheater ins Netz geht

America first oder: Die Opern-Retourkutsche des John Cage



KULTUR-NEWSLETTER

Hochkultur in Ihrem Posteingang!

Egal, ob Film, Fernsehen, Theater, Brauchtum oder Musik – der Kultur-Newsletter der OÖNachrichten ist eine Bereicherung für Ihr E-Mail-Postfach.

Email-Adresse

ABONNIEREN

TV- und Radio-Links:

ORF III, Kultur, 21.11.2021: Nestroy 2021 - Die Gala: <https://tvthek.orf.at/profile/Nestroy-2021-Die-Gala/13893380/Nestroy-2021-Die-Gala/14113908>

Ö1, Morgenjournal, 22.11.2021: Nachbericht Nestroy Preise: <https://oe1.orf.at/player/20211122/657566/1637562297000>

ORF 2, Seitenblicke, 22.11.2021: Nestroy Preise 2021: <https://tvthek.orf.at/profile/Seitenblicke/4790197/Seitenblicke/14113999>

ORF III, Kultur heute, 22.11.2021: Nestroy-Gala ohne Publikum: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14114015/Nestroy-Gala-ohne-Publikum/15041090>

ORF III, Kultur heute, 22.11.2021: Corona und das Theater: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14114015/Corona-und-das-Theater/15041091>

ORF III, Kultur heute, 22.11.2021: Kulturjournalist Heinz Sichrovsky über Nestroy-Gala: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14114015/Kulturjournalist-Heinz-Sichrovsky-ueber-Nestroy-Gala/15041092>

ORF III, Kultur heute, 22.11.2021: Preis für Lebenswerk an Elfriede Jelinek: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14114015/Preis-fuer-Lebenswerk-an-Elfriede-Jelinek/15041093>

ORF III, Kultur heute, 22.11.2021: Kulturjournalist Sichrovsky im Interview (1): <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14114015/Kulturjournalist-Sichrovsky-im-Interview/15041094>

ORF III, Kultur heute, 22.11.2021: Jelineks Rede zu ihrem Lebenswerk: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14114015/Jelineks-Rede-zu-ihrem-Lebenswerk/15041095>

ORF III, Kultur heute, 22.11.2021: Kulturjournalist Sichrovsky im Interview (2): <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14114015/Kulturjournalist-Sichrovsky-im-Interview/15041096>

ORF III, Kultur heute, 22.11.2021: Nestroy-Publikumspreis geht an Verena Altenberger: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14114015/Nestroy-Publikumspreis-geht-an-Verena-Altenberger/15041098>

ORF 2, Kulturmontag, 22.11.2021: Lockdown: Wie die Kultur betroffen ist: <https://tvthek.orf.at/profile/kulturMontag/1303/kulturMontag/14114002/Lockdown-Wie-die-Kultur-betroffen-ist/15041112>

3sat, Kulturzeit, 22.11.2021: „Nestroy“ Preis (Beitrag beginnt bei 29:20): <https://www.3sat.de/kultur/kulturzeit/sendung-vom-22-november-2021-100.html>

ORF 2, ZIB 9, 22.11.2021: Nestroy: Maertens und Beckmann prämiert: <https://tvthek.orf.at/profile/ZIB-900/71256/ZIB-900/14113984/Nestroy-Maertens-und-Beckmann-praemiert/15040827>

ORF 2, ZIB 13, 22.11.2021: Nestroy: Maertens und Beckmann prämiert: <https://tvthek.orf.at/profile/ZIB-1300/71280/ZIB-1300/14113987/Nestroy-Maertens-und-Beckmann-praemiert/15040915>

ORF 2, ZIB 11, 21.11.202: Nestroy-Preise werden vergeben: <https://tvthek.orf.at/profile/ZIB-1100/71276/ZIB-1100/14113877/Nestroy-Preise-werden-vergeben/15040104>

ORF 2, ZIB 19:30, 21.11.2021: Nestroy-Verleihungen am Sonntag: <https://tvthek.orf.at/profile/ZIB-1/1203/ZIB-1/14113895/Nestroy-Verleihungen-am-Sonntag/15040616>

ORF III, Kultur heute: 19.11.2021: Nestroy-Gala ohne Publikum: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14113646/Nestroy-Gala-ohne-Publikum/15038846>

ORF III, Kultur heute: 19.11.2021: Talk mit Franz Patay: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14113646/Talk-mit-Franz-Patay/15038847>

ORF III, Kultur heute: 19.11.2021: "Nestroy Publikumspreis": Jan Bülow: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14113646/Nestroy-Publikumspreis-Jan-Buelow/15038848>

ORF III, Kultur heute: 18.11.2021: "Nestroy Publikumspreis": Chris Lohner: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14113514/Nestroy-Publikumspreis-Chris-Lohner/15037837>

ORF III, Kultur heute, 17.11.2021: Nestroy Publikumspreis: Ulli Maier: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14113381/Nestroy-Publikumspreis-Ulli-Maier/15037219>

ORF III, Kultur heute, 16.11.2021: Nestroy Publikumspreis: Verena Altenberger: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14113242/Nestroy-Publikumspreis-Verena-Altenberger/15036329>

ORF 2, Studio 2, 17.11.2021: Peter Fässlacher über den Theaterpreis „Nestroy“: <https://tvthek.orf.at/profile/Kultur-Heute/3078759/Kultur-Heute/14113242/Nestroy-Publikumspreis-Verena-Altenberger/15036329>

Thema: Theater an der Wien (TAW)**Autor:** k.A.

Nestroy-Preise: Nur ein TV-Event

Ohne Publikum. Die 22. Nestroy-Preise für die besten heimischen Bühnenleistungen der vergangenen Saison werden heute, Sonntag, ohne Publikum als TV-Event verliehen. Der Wiener Bühnenverein begründete die Entscheidung mit der Pandemie und dem Lockdown ab Montag. Die Preisverleihung findet im Theater an der Wien statt und wird um 21.45 Uhr auf *ORF III* ausgestrahlt.

Thema: Ronacher

Autor: Margarete Affenzeller

Ein Theaterfest, bevor die Bühnen dichtmachen

Punktgenau vor dem nächsten Lockdown geht die Nestroypreis-Gala im Ronacher über die Bühne. Kurzfristig ohne Publikum, aber live auf ORF 3.

Margarete Affenzeller

Die vergangene Spielzeit an österreichischen Bühnen war eine der ungewöhnlichsten der jüngeren Theatergeschichte, und die neue droht ihr jetzt nachzueifern. Doch bevor am Montag der vierte Lockdown landesweit in Kraft tritt, nimmt das Theater die abgelaufene Saison noch einmal in Augenschein und zeichnet Künstlerinnen und Künstler in dreizehn Kategorien aus. It's Nestroypreis-Time!

Die Gala am Sonntag im Wiener Ronacher wird in Anbetracht der notwendigen Maßnahmenverschärfung kurzfristig ohne Publikum stattfinden, allerdings live zeitversetzt auf ORF 3 übertragen (20.15 Uhr), es moderieren Nadja Bernhard und Peter Fässlacher. Zwei Auszeichnungen wurden bereits im Vorfeld bekanntgegeben: Elfriede Jelinek erhält den Nestroy für ihr Lebenswerk; der Autorenpreis geht an Miroslava Svolikovas für ihr Stück *Rand*, das im Schauspielhaus Wien uraufgeführt wurde und in dem ein neuer Figurenbegriff Fuß fasst.

Trotz vieler Schließtage konnten 2020/21 insgesamt 619 Aufführungen gesichtet werden (*die Autorin ist Mitglied der Jury, Anm.*), darunter auch neu entwickelte digitale Theaterformate. Für sie wurde die Kategorie Corona-Spezialpreis eingeführt, in welcher am Sonntag unter anderem das Theater Drachengasse mit einem Theaterfilm über das Altern im Kapitalismus antritt (*Der Anfang, das Ende*), oder auch die Produktion *werther.live*, in der Regisseurin Cosmea Spelleken Goethes Briefroman in die Welt der sozialen Medien übertragen hat. Auch *Black Box* von Rimini Protokoll, das als Theater-Audiowalk am Volkstheater Furore machte, ist hier dabei.

41 Nominierungen

Insgesamt wurden 41 Nominierungen ausgesprochen, nicht alle Namen können genannt werden:

Bibiana Beglau, Birgit Minichmayr, Lina Beckmann, Katharina Lorenz und Marie-Luise Stockinger dürfen Hoffnung auf den Titel Beste Schauspielerinnen hegen. Für Philipp Hauf, Markus Hering, Claudius von Stolzmann, Michael Maertens und August Zirner liegt der Beste Schauspieler zum Greifen nahe. Ein Nebenrollen-Nestroy könnte unter anderem an Mehmet Ateşçi für seine Darstellung der Miss Prism in *Bunbury* am Akademietheater gehen. Oder auch an Edith Clever für ihre Rolle als Tod im *Jedermann* bei den Salzburger Festspielen.

Um den Regiepreis rittern Ben Kidd & Bush Moukartzel, Barbara Frey und Anita Vulesica. Für internationales Flair sorgt die Kategorie Beste deutschsprachige Aufführung, hier kommen infrage: *Anthropos*, *Tyrann (Ödipus)* (Volksbühne Berlin), *Einfach das Ende der Welt* vom Schauspielhaus Zürich oder *Peer Gynt*, Schauspielhaus Bochum. Weiters werden noch die Beste Bundesländerproduktion sowie die Beste Off-Produktion und die Beste Ausstattung ermittelt. Wichtig: Für den Publikumspreis kann noch bis Samstag abgestimmt werden (siehe Website). Zur Wahl stehen Verena Altenberger, Maria Bill, Chris Lohner, Ulli Maier, Sophie von Kessel, Jan Bülow, Lars Eidinger, Johannes Krisch, Franz Pätzold und Andreas Vitásek.

➡ <http://tv.orf.at/orfdrei>

Thema: Ronacher

Autor: Margarete Affenzeller



Foto: Marcela Ruiz Cruz

Das sind nicht die Moderatoren der Nestroy-Gala, Nadja Bernhard und Peter Fässlacher, sondern Kostüme aus dem für einen Corona-Spezialpreis nominierten Theaterfilm „Der Anfang, das Ende“.

Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: k.A.



Preisverleihung aus dem Theater und für das Theater

Nestroy-Gala. An diesem Sonntag (21. 11.) werden die begehrten Nestroy-Theaterpreise in einem feierlichen Rahmen verliehen – sofern dies die dann aktuell geltenden Corona-Bestimmungen zulassen. ORF III überträgt live-zeitversetzt ab 19.45 Uhr vom Red Carpet und zeigt ab 20.15 Uhr die Verleihung im Theater an der Wien, durch den Abend führen „ZiB“-Moderatorin Nadja Bernhard und ORF-III-Moderator Peter Fässlacher. Es gibt heuer 41 Nominierte und zwei bereits vorab feststehende Preisträgerinnen: Der Lebenswerk-Preis geht an Literatur-Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek, zudem wird Miroslava Svolikova Werk „Rand“ als „Bestes Stück“ prämiert. Für den ORF-III-Publikumspreis stehen je fünf Schauspielerinnen und Schauspieler zur Wahl, die Abstimmung endet am Samstag.



Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: k.A.



KNAPPS LISTE

Was Sie demnächst nicht
versäumen sollten.

FREITAG, 12. 11. Kunst für jede Geldbörse – mit Arbeiten zwischen 69 und 359 Euro – findet man ab sofort wieder im **Kunstsupermarkt**, 6., Mariahilfer Straße 103, kunstsupermarkt.at. Im Theater an der Wien hat man das seltene Vergnügen, Alfredo Catalanis vom Roman der Geier-Wally inspirierte Oper „**La Wally**“ zu sehen. In der Regie von Barbora Horáková singt Izabela Matula die Titelrolle, 19 Uhr.

SAMSTAG, 13. 11. Zum einen empfiehlt sich ein Besuch der **Buch Wien**, wo u. a. Autoren wie Philipp Blom oder David Schalko zu ihren Büchern sprechen, 10–19 Uhr, Messe Halle D; zum anderen eine Fahrt nach Krems, wo im Karikaturmuseum eine Schau über **Christine Nöstlinger** eröffnet wird, 11 Uhr. Zudem lohnt ein Besuch in der daneben liegenden Landesgalerie NÖ, wo **Helmut und Johanna Kandl** in ihr Archiv blicken lassen. Am Abend liest **Sven Regener** im Rabenhof (20 Uhr), und im Konzerthaus erlebt Paul Czinner's Schnitzler-Verfilmung „**Fräulein Else**“ von 1929 ein 1A-Remake mittels Live-Synchronisation: **maschek** legen den Figuren Worte in den Mund, die Osttiroler Musicbanda Franui musiziert dazu, 19.30 Uhr.

SONNTAG, 14. 11. Im Musikverein eröffnet **Ethel Merhaut** das Festival der jüdischen Kultur, das unter dem Motto „Powerfrauen im Judentum“ steht, 19.30 Uhr. Eine hinreißende Show garantiert auch der Tanzabend „**Im siebten Himmel**“ in der Staatsoper, 19 Uhr.

MITTWOCH, 17. 11. In der anthropologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums performt **Doris Uhlich** in „**Tank**“ in einem überdimensionierten Reagenzglas, 16 Uhr.

SONNTAG, 21. 11. Nestroy-Gala
im Theater an der Wien
oder via ORF III live
zeitversetzt ab
19.45 Uhr.

Thema: Vereinigte Bühnen Wien (VBW)

Autor: k.A.

NESTROY-GALA AM 21. NOVEMBER

Preise fürs Theater



41 Nominierte und zwei bereits fixierte Preisträgerinnen in 13 Kategorien stehen am 21. November (19.30 Uhr) im Mittelpunkt der glanzvollen Nestroy-

Gala – dieses Jahr wieder live im Opernhaus der Vereinigten Bühnen Wien, dem Theater an der Wien. Der Preis für das Lebenswerk geht an Elfriede Jelinek, den Autorinnenpreis erhält Miroslava Svolikova. Durch den Abend führen Nadja Bernhard und Peter Fässlacher. ORF 3 überträgt zeitversetzt ab 19.40 Uhr.

ORF / THOMAS RANSTORFER

Thema: Theater an der Wien (TAW)

Autor: k.A.



NOMINIERT FÜR DEN NESTROY!

Auch dieses Jahr ist das Schauspiel wieder für einen NESTROY nominiert.



Heinrich Kleists Lustspiel *Der zerbrochne Krug*, in der Regie von Bérénice Hebenstreit, ist als beste Bundesländer-Aufführung nominiert. Die NESTROY-Verleihung 2021 findet am 21. November im Theater an der Wien statt und wird auf ORFIII übertragen

Thema: Bühnenleistungen, Theaters, Bühne, Franz Patay, Bühnenvereins

URL: <https://wien.orf.at/stories/3131021/>



Fernsehen TVthek Radiothek Debatte Österreich Wetter Sport News ORF.at im Überblick

wien  ORF.at

Wien-News Radio Wien Wien heute Studio Wien Volksguppen Ganz Österreich 



KULTUR

Nestroy: Maertens und Beckmann prämiert

Am Sonntag wurden zum 22. Mal die Nestroy-Preise für die besten heimischen Bühnenleistungen in einem reinen TV-Event übergeben. Die Einzelpreise holten sich Lina Beckmann und Michael Maertens ab. Der Publikumspreis ging an Verena Altenberger.

Online seit heute, 23.30 Uhr

Lina Beckmann holte den Preis als beste Schauspielerinnen für ihre Darstellung in „Richard the Kid & the King“. In der Koproduktion von Salzburger Festspiele und Deutsches Schauspielhaus Hamburg spielte sie den jungen Richard III. Für Beckmann ist es der erste Nestroy, nachdem sie 2018 etwa schon mit dem Deutschen Schauspielpreis ausgezeichnet wurde.

Bei seiner vierten Nominierung sicherte sich hingegen Michael Maertens schon seine zweite Auszeichnung in der Hauptkategorie „Bester Schauspieler“. Ausgezeichnet wurde er für seine Darstellung des Karel Kopfrkingl im Stück „Die Leichenverbrenner“ und als Adam in „Automatenbüfett“ – beide Stücke fanden im Wiener Akademietheater ihre Aufführung.

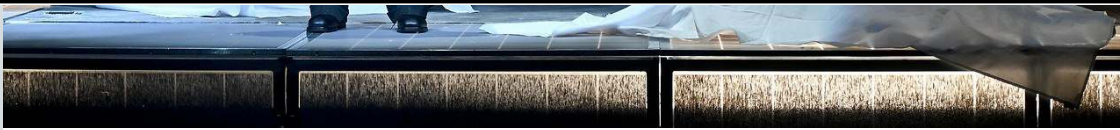
APA/Barbara Gindl

APA/Herbert Neubauer



Thema: Bühnenleistungen, Theaters, Bühne, Franz Patay, Bühnenvereins

URL: <https://wien.orf.at/stories/3131021/>



Michael Maertens wurde schon zum zweiten Mal mit dem Nestroy ausgezeichnet

Zweiter Preis für „Automatenbüfett“

„Automatenbüfett“ konnte auch die Auszeichnung als „Beste Regie“ einstreifen für die Inszenierung von Barbara Frey. Mehmet Atesci konnte sich für seine Darstellung der Miss Prism in „Bunbury“ ebenfalls am Akademietheater den Preis für die beste Darstellung einer Nebenrolle abholen.

Als bester Nachwuchsschauspieler wurde Gregor Schulz als Franz von Moor in „Die Räuber“ (Salzburger Landestheater) prämiert, beste Nachwuchsschauspielerin wurde Paula Nocker für ihre Darstellung der Lucy in „Die Dreigroschenoper“ in den Kammerspielen des Theaters in der Josefstadt. Für die beste Ausstattung zeichnete sich laut der Jury Nina von Mechow verantwortlich, für die Bühne beim Stück „Die Gewehre der Frau Kathrin Angerer“ – einer Koproduktion der Wiener Festwochen und der Berliner Volksbühne.

Soziale Netzwerke vollständig anzeigen

Die für den Nestroy-Theaterpreis 2021 in der Kategorie Corona-Spezialpreis nominierte virtuelle Vorstellung KRASNOJARSK:...



Posted by [Schauspielhaus Graz](#) on Sunday, November 7, 2021

Corona-Preis für 360-Grad-Vorstellung

Den „Corona-Spezialpreis“, der heuer zum zweiten Mal vergeben wurde, konnte das Stück „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“ gewinnen. Die Vorstellung mit VR-Brille am Schauspielhaus Graz wurde von Tom Feichtinger inszeniert. Das Stück ist auch im neuerlichen Lockdown zu erleben, können doch VR-Brillen mit dem Stück nach Hause bestellt werden.

Das Schauspielhaus Graz konnte eine weitere Auszeichnung mit „dritte republik (eine vermessung)“ von Thomas Köck in der Inszenierung von Anita Vulesica holen. Als bestes Off-Stück wurde heuer „Precarious Moves“ von Michael Turinsky im Tanzquartier Wien ausgezeichnet. Die beste Aufführung im deutschsprachigen Raum war laut Jury „Einfach das Ende der Welt“ am Schauspielhaus Zürich.

Verena Altenberger als Publikumsliedling

Das Publikum konnte selbst seinen Liebling aussuchen. Für die Wahl, die gemeinsam mit ORF III durchgeführt wurde, standen fünf Schauspielerinnen und Schauspieler zur Auswahl. Den Preis nach Hause nehmen kann Verena Altenberger, die heuer unter anderem als Buhlschaft im „Jedermann“ auf den Salzburger Festspielen zu sehen war.

APA/BARBARA GINDL



Thema: Bühnenleistungen, Theaters, Bühne, Franz Patay, Bühnenvereins

URL: <https://wien.orf.at/stories/3131021/>



Verena Altenberger war zuletzt etwa im „Jedermann“ zu sehen

Zwei Auszeichnungen waren schon vor der Verleihung fix: Elfriede Jelinek erhielt den Nestroy für ihr Lebenswerk, der Autorenpreis ging an Miroslava Svolikovas für ihr Stück „Rand“, das im Schauspielhaus Wien uraufgeführt wurde.

TV-Event statt Gala

Statt einer Nestroy-Gala fand die Preisverleihung auch heuer wieder als reines TV-Event statt. „Angesichts der steigenden Infektionszahlen und der notwendigen gesetzten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie können wir einen Live-Event guten Gewissens nicht verantworten“, sagte Franz Patay, Präsident des Wiener Bühnenvereins, im Vorfeld. Die Verleihung wurde stattdessen auf ORF III übertragen.

red, wien.ORF.at

Link:

- [Nestroy-Preis](#)

Aktuell in wien ORF.at



[Zurück zur Startseite](#)

[Kontakt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum/Offenlegung](#)

[Bekanntgaben laut ORF-G](#)

[Publikumsrat](#)

ORF

Thema: Bühnenverein, Theater an der Wien, Bühnenleistungen

URL: <https://apa.at/news/nestroy-preise-an-lina-beckmann-und-michael-maertens> ...



AUSTRIA PRESSE AGENTUR

Jubiläum APA-Gruppe Nachrichtenagentur Kommunikationslösungen IT-Lösungen



Lösungen & Produkte ▾ Wissen & Netzwerk ▾ About APA ▾ Karriere Kontakt

NEWS/APA/SONNTAG, 21.11.21, 23:15:48

Nestroy-Preise an Lina Beckmann und Michael Maertens

Am Sonntagabend sind zum 22. Mal die Nestroy-Preise vergeben worden. Beste Schauspielerin wurde Lina Beckmann als Richard in „Richard the Kid & the King“ in einer Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Zum besten Schauspieler wurde Michael Maertens für zwei Akademie-theater-Rollen gekürt, Karel Kopf in „Der Leichenverbrenner“ und Adam in „Automatenbütten“. Die Preisträger wurden in einem TV-Event auf ORF III bekanntgegeben.



APA/APA/BARBARA
GINDL/BARBARA
GINDL

Der Wiener Bühnenverein hat die Gala im Theater an der Wien aufgrund der aktuellen Corona-Situation kurzfristig abgesagt. Die Preisverleihung wurde ohne Publikum aufgezeichnet. „ZiB“-Moderatorin Nadja Bernhardt und ORF III-Moderator Peter Fässler mussten daher ohne Saal-

Thema: Bühnenverein, Theater an der Wien, Bühnenleistungen

URL: [https://apa.at/news/nestroy-preise-an-lina-beckman ...](https://apa.at/news/nestroy-preise-an-lina-beckman...)

Atmosphäre und ohne Nominierung die besten heimischen Bühnenleistungen der Saison 2020/21 präsentieren.

In das Akademie theater ging die Jury in der vergangenen Spielzeit besonders gerne: Auch die beste Darstellerin einer Nebenrolle (Mehmet Ateşçi als Miss Prism in „Bunbury“) und die beste Regie (Barbara Frey für „Automatenbühne“) wurde dort gesehen. Zweifache Gewinnerin an der Schauspielhaus Graz: Anita Vulesica zeichnete dort für die beste Bundesländer-Aufführung („dritte Republik (eine Vermessung)“ von Thomas Köck) verantwortlich, mit dem Corona-Spezialpreis wurde „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“ gewürdigt, eine von Tom Feichtinger inszenierte virtuelle Vorstellung mit per Post zu den Zuschauern nach Hause verschickter VR-Brille.

Der beste Nachwuchsspieler wurde in den Kammerspielen der Josefstadt (Paula Nocker als Lucy in „Die Dreigroschenoper“) und im Salzburger Landestheater (Gregor Schulz als Franz von Moor in „Die Räuber“) gesichtet, der „Nestroy“ für die beste Ausstattung ging an Nina von Mechow für ihre raffinierte mehrfache Drehbühne zu „Die Gewehre der Frau Katharina“, einer Koproduktion der Wiener Festwochen mit der Berliner Volksbühne. Am Schauspielhaus Zürich durfte man sich über die Auszeichnung für die Beste Aufführung im deutschsprachigen Raum („Einfach das Ende der Welt“ nach Jean-Luc Lagarce, Inszenierung Christopher Rüping) freuen.

„Precarious Moves“ von Michael Turinsky, eine Koproduktion mit Tanzquartier Wien und HAU Hebel am Ufer Berlin, wurde mit der Auszeichnung für die beste Off-Produktion bedacht. Die Online-Abstimmung um den Publikumspreis sah die neue Salzburger „Bühlschaft“ Verena Altenberger vor. Zwei Auszeichnungsganzen bereits fest: Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek erhielt den „Nestroy“ für ihr Lebenswerk, der Autorenpreis ging an Mirola Vasilova für ihr am Wiener Schauspielhaus uraufgeführtes Stück „Rand“.

(SERVICE -)

Auf der Suche nach aktuellem News-Content?

Die APA-Redaktion liefert rund um die Uhr aktuellen Nachrichten-Content. Egal ob News-Alerts oder ready-made Nachrichten -



Thema: Bühnenverein, Theater an der Wien, Bühnenleistungen

URL: [https://apa.at/news/nestroy-preise-an-lina-beckman ...](https://apa.at/news/nestroy-preise-an-lina-beckman-...)



ten bei trä ge: Wir pas sen unser News-Ange -
bot an Ihre Anfor de run gen an. In einem
gemein sa men Gespräch legen wir die
Rah men be din gun gen fest. Ver ein ba ren
Sie einen unver bind li chen
Beratungstermin.

TERMIN VEREINBA

So erreichen Sie uns

APA – Austria Presse Agentur

Laimgrubengasse 10
1060 Wien, Österreich
[Auf Google Maps anzeigen](#)
Tel. +43 1 36060

APA-Salesdesk

Tel. +43 1 36060-1234

APA-Tech-Servicedesk 24/7

Tel. +43 1 36060-6666

apa@apa.at

Quicklinks

[About APA](#)
[Blog](#)
[Pressecorner](#)
[Kontakt](#)
[Jobs & Karriere](#)
[Cookie-Präferenzen](#)

Folgen Sie uns

Aktu el le Bran chen the men, inter es san ten Con tent und span -
nen de Insights aus der APA-Grup pe gibt es auf unse ren Social-
Media-Kanä len. Jetzt liken, sharen und Teil der Com mu ni ty
werden!

Bleiben Sie informiert

Sie suchen nach Neu ig kei ten aus der APA-Welt? Wer den Sie
Teil unse rer Com mu ni ty und erhal ten Sie künf tig aktu el le Infor -
ma tio nen und Ein la dun gen direkt in Ihr Postfach.

Privatsphäre & Cookies

Wir ersuchen um Ihre Zustimmung für Cookies. Wir setzen technisch notwendige, funktionelle und Marketing-Cookies ein. Marketing-Cookies werden erst mit Ihrer Zustimmung und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet, unsere Websites sind werbefrei. Bis auf die technisch notwendigen sind alle Cookies zu Beginn deaktiviert. Nähere Informationen finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). Eine detaillierte Übersicht der Cookies finden Sie in den [Cookie-Präferenzen](#).

ZUSTIMMEN



Thema: Bühnenverein, Bühnenvereins, Theaterpreis, Theater an der Wien, Franz Patay

URL: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20211120_O...



1 Million Aussendungen, 50.000 Bilder, Tausende Videos und Audios



Alle

SUCHEN

[Aussendersuche](#) [Terminsuche](#) [Topthemen](#) [Hilfe](#)

☐ Nur Channel Kultur durchsuchen

KULTUR

/ SUBMENÜ



OTS0030, 20. Nov. 2021, 11:30 [drucken](#) [als pdf](#) [als Text](#)

Theaterpreis NESTROY 2021 am 21. November als TV-Event

Wien (OTS) - Aufgrund der aktuellen Corona-Situation und des von der österreichischen Bundesregierung gestern angekündigten, ab Montag startenden Lockdowns hat sich der Wiener Bühnenverein gemeinsam mit der Stadt Wien und ORF III dazu entschlossen, die NESTROY-Preisverleihung als reine TV-Sendung abzuhalten.

„Angesichts der steigenden Infektionszahlen und der notwendigen gesetzten Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie können wir einen Live-Event guten Gewissens nicht verantworten. Wir bedauern, dass die Nominierten und die Preisträger*innen nicht im Rahmen einer gebührenden, feierlichen Veranstaltung im Theater an der Wien gewürdigt werden können. Die Sicherheit und die Gesundheit aller Beteiligten stehen an erster Stelle, gemeinsam mit unserem Partner ORF III gelingt es jedoch, die Tradition der jährlichen NESTROY-Verleihung dennoch fortzusetzen.“, so **Franz Patay**, Präsident des Wiener Bühnenvereins.

Ähnlich wie im Vorjahr wird somit die diesjährige NESTROY-Preisverleihung als TV-Event am Sonntag, dem 21. November, um 21.45 Uhr in ORF III abgehalten. Nadja Bernhard und Peter Fässlacher führen durch die rund einstündige Sendung, die im Theater an der Wien ohne Publikum aufgezeichnet wird. Auf dem Programm stehen künstlerische Überraschungs-Acts sowie die Bekanntgabe der Gewinnerinnen und Gewinner in den jeweiligen Kategorien. Diese bekommen den begehrten NESTROY-Preis allerdings nicht im Saal verliehen, sondern erfahren live im Zuge der Ausstrahlung, ob sie gewonnen haben.

Rückfragen & Kontakt:

Wiener Bühnenverein, Mag.a Sabine Siegert-Berg
Tel.: 01/588 30-1531, 0664 85 60 363
presse@nestroypreis.at
www.nestroypreis.at

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS | WBU0001

[Informationen zu den Kund...](#)

Wiener Bühnenverein

[ZUM PRESSROOM](#)

+ ADRESSE

- RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Wiener Bühnenverein, Mag.a Sabine Siegert-Berg
Tel.: 01/588 30-1531, 0664 85 60 363
presse@nestroypreis.at
www.nestroypreis.at

- MEHR ZU DIESER AUSSENDUNG

Stichworte:
[Theater](#), [NESTROY](#)

Channel:

[Kultur](#)

Geobezug:

[Wien](#)

+ ÜBER APA-OTS



Thema: Bühnenleistungen, Bühnenverein, Theater an der Wien

URL: <https://orf.at/stories/3237292/>

Fernsehen TVthek Radiothek Debatte Österreich Wetter Sport News ORF.at im Überblick

news ORF.at

Nestroy-Preise werden vergeben

Online seit heute, 21.55 Uhr

Morgen Abend werden zum 22. Mal die Nestroy-Preise vergeben. Die Auszeichnungen würdigen die besten heimischen Bühnenleistungen der Saison 2020/21.

Wie schon im Vorjahr gibt es statt der Gala lediglich eine Fernsehsendung. Der Wiener Bühnenverein sagte die Live-Veranstaltung für geladene Gäste aufgrund der aktuellen CoV-Situation kurzfristig ab. Die Preisverleihung wird im Theater an der Wien ohne Publikum aufgezeichnet und um 21.45 Uhr auf ORF III ausgestrahlt.

ZiB-Moderatorin Nadja Bernhard und ORFIII-Moderator Peter Fässlacher führen durch die rund einstündige Sendung, in der die Gewinnerinnen und Gewinner der insgesamt 14 Kategorien bekannt gegeben werden. Zwei Auszeichnungen sind bereits fix: Elfriede Jelinek erhält den „Nestroy“ für ihr Lebenswerk, der Autorenpreis geht an Miroslava Svobikova für ihr Stück „Rand“.

red, ORF.at/Agenturen

Aktuell in ORF.at



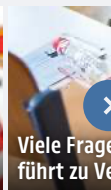
Impfgegner und Klimakrisenleugner: Böse Eliten für Populisten „wandelbar“



ÖSTERREICH
CoV-Großdemo in Wien: Festnahmen und teils aufgeheizte Stimmung



Vor Lockdown: Politik übt sich in Selbstkritik



Viele Frage führt zu Ve

[Zurück zur Startseite](#)

Kontakt

Datenschutz

Impressum/Offenlegung

Bekanntgaben laut ORF-G

Publikumsrat

Thema: Theater an der Wien, Theaterpreis, Theatersaison, Bühnenverein

URL: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20211104_O...



1 Million Aussendungen, 50.000 Bilder, Tausende Videos und Audios



Alle

SUCHEN

 Aussendersuche  Terminsuche  Topthemen  Hilfe

☐ Nur Channel Kultur durchsuchen

KULTUR

/ SUBMENÜ



OTS0059, 4. Nov. 2021, 10:00 [drucken](#) [als pdf](#) [als Text](#)

Voting-Start für NESTROY-ORF-III-Publikumspreis 2021

Wien (OTS) - Ab 8. November können Sie unter <http://tv.orf.at/orfdrei> für Ihren Publikumsliebbling abstimmen und Tickets für die NESTROY-Gala gewinnen.

Am Sonntag, 21. November 2021, wird im Theater an der Wien zum 22. Mal der Wiener Theaterpreis NESTROY überreicht. In der populären Spezialkategorie erhält auch das Publikum wieder die Chance, für seinen Liebling der vergangenen Theatersaison abzustimmen. Die Abstimmung startet am Montag, 8. November auf <http://tv.orf.at/orfdrei> und endet am Samstag, 20. November, um 23.59 Uhr. Unter allen Teilnehmer*innen werden 1x2 Tickets für die NESTROY-Gala verlost.

Für den NESTROY-ORF-III-Publikumspreis sind nominiert: **Verena Altenberger, Maria Bill, Chris Lohner, Ulli Maier, Sophie von Kessel, Jan Bülow, Lars Eidinger, Johannes Krisch, Franz Pätzold und Andreas Vitásek.**

Das ORF-III-Magazin „Kultur Heute“ begleitet das Voting und stellt werktäglich ab Montag, dem 8. November, um 19.45 Uhr die Nominierten in Kurzporträts vor. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin des Votings wird im Rahmen der NESTROY-Verleihung am 21. November im Theater an der Wien bekanntgegeben.

ORF III Kultur und Information ist wieder mit dabei und überträgt den „Red Carpet“ sowie die anschließende Preisverleihung live-zeitversetzt ab 19.45 Uhr. ORF 2 berichtet im „kulturMontag“ am 22. November ab 22.30 Uhr über die Gala.

Rückfragen & Kontakt:

Mag. Sabine Siegert-Berg, Wiener Bühnenverein
Tel.: 01/588 30-1531, 0664 85 60 363
presse@nestroypreis.at, www.nestroypreis.at

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS | WBU0026

[WKÖ-Industrie: Für 2,5G a...](#) 

Wiener Bühnenverein

[ZUM PRESSROOM](#)

[+ ADRESSE](#)

[- RÜCKFRAGEN & KONTAKT](#)

Mag. Sabine Siegert-Berg, Wiener
Bühnenverein
Tel.: 01/588 30-1531, 0664 85 60 363
presse@nestroypreis.at,
www.nestroypreis.at

[- MEHR ZU DIESER AUSSENDUNG](#)

Stichworte:
[Kultur](#), [Theater](#), [Auszeichnung](#)

Channel:

[Kultur](#)

Geobezug:

[Wien](#)

[+ ÜBER APA-OTS](#)

